# **Der Prophet Micha**

# **INHALTSVERZEICHNIS**

EINTEILUNG NACH MENGE	2
EINTEILUNG NACH KEIL	3
EINLEITUNG	4
KAPITEL 1	5
KAPITEL 2	10
KAPITEL 3	14
KAPITEL 4	17
KAPITEL 5	22
KAPITEL 6	26
Kapitel 7	30
LEKTIONEN AUS DEM BUCH MICHA FÜR DIE PRAXIS	35
Anhang – Bemerkungen zum Propheten Micha (Benedikt Peters)	37
FRAGEN ZIL DEN EINZELNEN KAPITELN	

# **Einteilung nach Menge**

# 1. Das Weltgericht – Gottes Drohungen gegen Samaria (Israel) und Juda (1,1–3,12)

- 1.1. Gerichtsankündigung und Klage des Propheten (1,1–16)
- 1.1.1. Gottes Kommen zum Weltgericht über die Heiden, Israel und Juda (1,1–5)
- 1.1.2. Ankündigung des Untergangs Samarias (1,6.7)
- 1.1.3. Michas Klage über das von Samaria her auch gegen Juda durch einen übermächtigen Feind heranziehende Strafgericht (1,8–16)
- 1.2. Bedrohung der reichen und gewalttätigen Großen, sowie der Gegner des Propheten (2,1–11)
- 1.3. Sammlung und Befreiung des Überrestes Israels (2,12.13)
- 1.4. Anklagen und Drohungen Michas gegen die gewalttätigen Führer des Volkes und die falschen Propheten (3,1–12)

# 2. Tröstliche Verheißungen bezüglich des zukünftigen Heils (4,1–5,14)

- 2.1. Der erhöhte Berg Zion und die künftige Herrlichkeit des allgemeinen Völkerfriedens (4,1–7)
- 2.2. Die jetzt in Not befindliche, aber zur Herrlichkeit bestimmte Königsstadt Jerusalem (4,8–14)
- 2.3. Der Bund der Zukunft aus Bethlehem, sein Volk und seine Friedenszeit (5,1–14)

# 3. Der Weg von der tiefsten Verderbtheit zur Rettung des Volkes (6,1–7,20)

- 3.1. Gottes Rechtsstreit mit seinem undankbaren Volk (6,1–8)
- 3.2. Das vernichtende Gericht über die Unredlichkeit der Bewohner Jerusalems (6,9–16)
- 3.3. Bittere Klagen des Propheten über die allgemeine Verderbtheit (7,1–7)
- 3.4. Die psalmartigen Lieder der Gemeinde (7,8–20)

# **Einteilung nach Keil**

# 1. Rede

- 1.1. Allgemeine Ankündigung des Gerichts wegen der Sünden Israels (1,2–5)
- 1.2. Zerstörung Samarias (1,6.7)
- 1.3. Verheerung Judas mit der Wegführung seiner Bewohner (1,8–16)
- 1.4. Rechtfertigung dieser Drohung mit einer ernsten aber kurz gehaltenen Rüge der Ungerechtigkeiten und Gewalttaten der Großen (2,1–5)
- 1.5. Scharfe Zurechtweisung ihrer Helfershelfer, der falschen Propheten (2,6–11)
- 1.6. Kurze Verheißung der einstigen Wiederannahme des Restes Israels in Gnaden (2,12.13)

# 2. Rede

- 2.1. Ausführliche Darlegung der Sünden und Frevel der Fürsten, falschen Propheten, ungerechten Richter und schlechten Priester daher Zerstörung und gänzliche Verwüstung Zions und des Tempelbergs (3,1–12)
- 2.2. Verheißung mit Eröffnung der Aussicht auf die Verherrlichung Zions und Israels am Ende der Tage (4,1–7)
- 2.3. Verheißung der Wiederherstellung der früheren Herrschaft der Tochter Zions, nachdem das Volk zuvor nach Babel weggeführt und von dort wieder errettet ist, und ihres Sieges im letzten Kampf mit den Weltvölkern (4,8–14)
- 2.4. Ankündigung der Geburt des großen Herrschers in Israel, der aus Bethlehem erstehen und in der Majestät Jahves sein Volk weiden wird (5,1–5)
- 2.5. Der gerettete Rest Jakobs wird nicht nur vor den Angriffen des Weltreichs geschützt, sondern auch zu einer segenbringenden und zugleich furchtbaren Macht für die Heidenvölker erhoben (5,6–8)
- 2.6. Das Reich seligen Friedens wird errichtet (5,9–14)

# 3. Rede

- 3.1. Dramatischer Rechtstreit Jahves mit seinem Volk und Weg zum Heil durch Darlegung der göttlichen Wohltaten, die Israel mit Undank gelohnt habe und durch wiederholte Vorhaltung der herrschenden Sünden und Ungerechtigkeiten, die Gott strafen müsse (6,1–16)
- 3.2. Nachweis, wie die Erkenntnis des Elends zum bußfertigen Bekenntnis der Schuld und zur Bekehrung führen Ermunterung zu gläubigen Vertrauen auf die Barmherzigkeit und Treue des Herrn, der sich seines Volkes wieder erbarmen wird, Zion wieder baut, die Feinde demütigt und durch Erneuerung der Wunder der Vorzeit alle Völker mit Frucht vor seiner Allmacht erfüllt (7,1–17)
- 3.3. Lob der Gnade des Herrn, die Sünde vergibt (7,18–20)

# **Einleitung**

- 1. Micha hat sowohl die Zerstörung des Nordreiches als auch des Südreiches vorhergesagt.
- 2. Die Sünden des Nordreichs waren das Abwenden von der Nachfolge des HERRN und die Hinwendung zum Götzendienst (2Kön 17,7–18).
- 3. Es gibt starke Ähnlichkeiten zum Propheten Jesaja (WK, BP)
- 4. Das Buch besteht aus drei Botschaften Einteilung nach William Kelly:
  - a) Die Kapitel 1 und 2 sind ist eine Einleitung,
  - b) die Kapitel 3-5 Höhepunkt des Zeugnisses Michas und
  - c) die Kapitel 7 und 8 sind die entsprechende Schlussfolgerung

Alle Abschnitte beginnen mit den Worten "Hört ..."

- 5. Die Botschaft Michas ist von Prophezeiungen zur Wiederherstellung des Volkes durchzogen; immer wieder ist von Übriggebliebenen die Rede (2,12; 5,6.7; 7,18).
- 6. Micha ist in poetischer Form geschrieben, nicht in Prosa, daher die vielen Parallelismen.
- 7. Micha wird zweimal im Neuen Testament zitiert: Kapitel 5,1 in Matthäus 2,5.6 und Kapitel 7,6 in Matthäus 10,35.36. Der Prophet gab Geburtsort, Stammbaum und Herkunft des Messias an (5,1), beschrieb seine Herrschaft (4,1–7) und bezeichnete ihn als König (2,13) und als Herrscher (5,1) Israels.

Gottes gerechte Regierung über die ganze Welt durch Israel. Israel wurde zum Haupt der Nationen und zum Mittelpunkt der Erde gesetzt (5Mo 28,13; Hes 28,12). Israel versagte, und seine Sünde zog alle Nationen in Mitleidenschaft (1,5). Darum muss Gott Israel richten, aber Er wird seine gerechte Regierung durch sein Volk noch aufrichten, und zwar durch einen vollkommenen Sohn dieses Volkes. Er wird als Herrscher und Hirte sein Volk und alle Nationen weiden in der Kraft und in der Weisheit Jahwes (5,1–3; 7,14). Wenn Er regiert, wird Israel der Mittelpunkt der Welt und das Haupt der Nationen sein, alle Völker werden nach Jerusalem strömen, denn von dort wird dann nicht Unrecht ausgehen wie einst (1,5), sondern Recht (4,2). Nachdem Israel erfahren hat, auf welch unerwartetem und wunderbarem Weg Gott es seiner Bestimmung zugeführt hat, wird es voller Bewunderung über Gottes Weisheit und Gnade fragen: "Wer ist ein Gott wie du" (7,18)?" (BP).

Das Gericht an der Christenheit wird daher in gewissem Sinn ein Gericht in der Vorsehung sein, und zwar vor dem Glanz der Erscheinung des Kommens des Herrn, wenn Er sie mit dem Hauch seines Mundes zerstört. Wer könnte beispielsweise annehmen, dass Amerika oder Australien oder Indien ungeschoren in den Gerichten der letzten Tag davonkommen wird? Die Wahrheit ist, dass kein Ort oder Nation, die den Namen Christi tragen, oder wo das Evangelium gepredigt worden ist, davonkommen. – Kelly meint, dass Russland einen starken Einfluss gewinnen wird. Vielleicht passt das gut zum 1. Siegel, wo ein Herrscher auszieht, um zu siegen.

8. Von Micha heißt es, dass er den HERRN gefürchtet und angefleht hat, so dass der HERR sich des Übels gereuen ließ (Jer 26,19).

# **Kapitel 1**

# Einleitung

- 1. Gott hatte dem Volk durch Mose kurz vor dem Betreten des Landes gesagt, was geschehen würde, wenn es nicht gehorsam wäre (5Mo 27–28). Der Höhepunkt würde die Vertreibung aus dem Land sein
- 2. Es gab viele soziale Vergehen unter dem Volk (2,1.8.9; 3,11; 6,11).

# Einteilung

- 1. Der Prophet und die Zeit seines Wirkens (V. 1)
- 2. Aufforderung an alle Völker, das Kommen des HERRN zum Gericht zur Kenntnis zu nehmen (V. 2–4)
- 3. Ankündigung der Zerstörung Samarias wegen seiner Sünden und dem Abfall vom HERRN (V. 5–7)
- 4. Das Strafgericht kommt auch nach Juda (V. 8-16)

# Auslegung

# -1 Der Prophet und die Zeit seines Wirkens

#### Vers 1

Das Wort des HERRN, das an Micha, den Moraschtiter (d. h. von Moreschet (bei Gat) in Juda), erging in den Tagen Jothams, des Ahas und Hiskias, der Könige von Juda, das er schaute über Samaria und Jerusalem: Zuerst einmal wird die Botschaft Michas als das Wort des HERRN bezeichnet. Er prophezeite in den Tagen Jothams, Ahas und Hiskias (750–686 v. Chr.). Jesaja und Hosea haben ebenfalls in den Jahren 750–700 geweissagt. Micha hat über das Nordreich und das Südreich prophezeit.

**Micha**: Micha wird in Jeremia 26,18 erwähnt und zitiert. Dort beriefen sich die Ältesten des Landes auf ihn und führten seine Prophezeiung (3,12) als Rechtfertigung für Jeremias Botschaft vom Gericht über das ganze Volk Israel an.

Der Name Micha ist eine Kurzform von Mikajah: "Wer ist wie Jahwe?", oder Mika'el: "Wer ist wie Gott?" Micha war ein Zeitgenosse Hoseas und Jesajas und weissagte in der Zeit der Könige Jotham, Ahas und Hiskia (756–697 v. Chr.). Er stammte aus dem jüdischen Städtchen Moreschet bei Gat. Die Zeitgenossen Jeremias erinnerten sich noch über hundert Jahre später an seinen Dienst (Jer 26,18) (BP).

**Moraschtiter** (1,1.14): die Stadt Moreschet lag 40 km südwestlich von Jerusalem, in der Nähe von Gat und Lachis (1,13), einem bedeutenden internationalen Handelszentrum. Durch diesen Zusatz wird Micha von allen anderen Personen dieses Namens in der Bibel unterschieden (Neh 11,17; 1Kön 22,8ff.; insgesamt kommen weitere neun Personen vor). Micha wohnte also in Juda und war ein jüngerer Zeitgenosse Jesajas.

–2–4 Aufforderung an alle Völker, das Kommen des HERRN zum Gericht zur Kenntnis zu nehmen

Hört, ihr Völker alle, höre zu, du Erde und ihre Fülle! Und der Herr, HERR, sei zum Zeugen gegen euch, der Herr aus seinem heiligen Palast: Gott hat eine Gerichtsverhandlung und lädt alle Völker der Erde ein. Die angeklagten Völker sind Israel und Juda. Die zuschauenden Völker sollen die Rechtmäßigkeit des Gerichts bestätigen. Das Gericht geht alle Völker an, weil es um das Volk Gottes geht. Gott will sich vor den Völkern durch sein Handeln mit seinem Volk verherrlichen.

Herr, HERR: Micha nennt Gott *Adonai* und *Jahwe*, der *Ewige*. Der heilige Palast ist der Himmel, wie der nächste Vers deutlich macht (vgl. 2Chr 6,21.30.33.39).

#### Vers 3

Denn siehe, der HERR geht aus von seiner Stätte und kommt herab und schreitet auf den Höhen der Erde: Er schreitet über die Höhen der Erde – Er ist der unumschränkte Herrscher der Welt (vgl. Am 4,13; 5Mo 32,13). Wenn Gott Gnade übt, tut Er das von seiner Stätte aus, wenn Er Gericht übt, kommt Er herab (1Mo 18,20.21). Seiner Natur entspricht es, zu geben und zu segnen. Gericht ist für Ihn ein fremdes Werk (Jes 28,21). Wenn Gott Gericht übt, macht Er es kurz, Er tut eine abgekürzte Sache (Röm 9,28; Jes 10,22.23). Die Hauptgerichtsschläge werden in Zukunft 3½ Jahre dauern, die Zeit der großen Drangsal).

#### Vers 4

Und die Berge zerschmelzen unter ihm, und die Täler spalten sich wie das Wachs vor dem Feuer, wie Wasser, ausgegossen am Abhang: "Die Berge zerschmolzen wie Wachs, vor dem HERRN, vor dem Herrn der ganzen Erde" (Ps 97,5). Wenn Gott die Berge anrührt, zerschmelzen sie; sie schmelzen wegen der großen Menge Wassers, das herabkommt (Ri 5,4; Ps 68,10). Die Täler spalten sich wegen der großen Wassermengen, die tiefe Schluchten reißen.

Feuer ... Wasser: Das sind die beiden Gerichtsmittel Gottes. Der Überrest wird darin bewahrt (Jes 43,2).

-5-7 Ankündigung der Zerstörung Samarias wegen seiner Sünden und dem Abfall vom HERRN

# Vers 5

Das alles wegen der Übertretung {o. des Abfalls} Jakobs und wegen der Sünden des Hauses Israel. Von wem geht die Übertretung Jakobs aus? Ist es nicht Samaria? Und von wem die Höhen {eig. Wer ist die Übertretung Jakobs? ... Und wer die Höhen ...} Judas? Ist es nicht Jerusalem: Israel wird an erster Stelle genannt, weil der Götzendienst hier durch die Einführung des Kälberdienstes zuerst sanktioniert wurde. Die Hauptstädte waren führend in der Sünde.

Juda bleibt nicht unerwähnt, obwohl hier noch gottesfürchtige Könige waren, die das Gericht aufhielten: Hiskia (726–697) und Josia (640–609). Ahas (735–716) hingegen war ein gottloser König, der auf den Wegen der Könige Israels wandelte (2Kön 16; 2Chr 28).

Jakob: Dieser Name wird neunmal in Micha erwähnt. Hier steht Jakob für das Nordreich.

**Höhen**: Das sind Opferstätten für die Götzen, der Höhenkult, den auch die frömmsten Könige in Juda nicht abschaffen konnten (1Kön 15,14).

So werde ich Samaria zu einem Steinhaufen des Feldes, zu Weinbergpflanzungen machen, und ich werde ihre Steine ins Tal hinabstürzen und ihre Grundfesten entblößen: Steine waren auf einem Feld störend. Sie wurden zusammengelesen und auf einen Haufen geworfen (Pred 3,5). Die fruchtbare Landschaft und die Hänge Samarias waren gut für Weinanbau geeignet (vgl. Am 3,9). So würde Samaria zerstört werden. Noch heute kann man die Ruinen besichtigen. Man hat sogar Elfenbeinteile gefunden. Samaria wurde im Jahre 722 v. Chr. vollständig von den Assyrern vernichtet (2Kön 17,1–6). In der Zeit davor gab es politische Intrigen und Morde (2Kön 15,8–31).

Ihr Grundfesten entblößen: vollständige Zerstörung der Bauwerke bis auf den Grund (vgl. Ps 137,7).

#### Vers 7

Und alle ihre gegossenen Bilder werden zerschlagen und alle ihre Hurengeschenke mit Feuer verbrannt werden, und ich werde alle ihre Götzenbilder zur Wüste machen; denn sie hat sie durch Hurenlohn gesammelt, und zum Hurenlohn sollen sie wieder werden: Zugleich wurden all die vielen Götzen und Götzenbilder im Nordreich vernichtet.

**Hurengeschenke**: Das sind die Tempelgeschenke, von denen die Tempelkosten bestritten wurden. Der Götzendienst war geistliche *Hurerei*. Es kann auch eine wörtliche Bedeutung haben: Häufig geschah der Götzendienst zu Ehren von Fruchtbarkeitsgottheiten (z. B. Baal, Astarte). In den Tempeln gab es Prostituierte, Tempeldirnen, die für ihre Dienste bezahlt wurden. Dieses Geld weihten sie dann der Gottheit (= Hurengeschenke). Die Prostitution ist ein Bild von der Abwendung des Nordreichs vom wahren Gott zu den Götzen. Israel hatte sich andere Götter erwählt, dann sollten sie auch in den Ländern wohnen, wo diese Götzen verehrt wurden.

# -8-16 Das Strafgericht kommt auch nach Juda

#### Vers 8

Darum will ich klagen und heulen, will entblößt {eig. beraubt, o. geplündert} und nackt {d. h. ohne Oberkleid} umhergehen; ich will eine Wehklage halten wie die Schakale und eine Trauer wie die Strauße: Der Prophet will sich als Gefangener verkleiden und seiner Wehklage freien Lauf lassen. Trauernde gehen barfuß und in härenem Gewand (2Sam 15,30; 2Sam 3,31; 1Mo 37,34). Seine Trauer wurde durch sein Handeln und sein Äußeres deutlich (vgl. 2Sam 15,30; Jes 20,2; 22,12; Jer 25,34). Schakale und Strauße können in klagendes Geheul ausbrechen (Hiob 30,29).

#### Vers 9

Denn ihre Schläge sind tödlich; denn es kommt bis Juda, es reicht bis an das Tor meines Volkes, bis an Jerusalem: Das tödliche Gericht steht für Samaria fest. Doch auch Juda und Jerusalem wird davon getroffen werden (vgl. Jes 1,5.6). Unter Ahas gab es sehr viele Einfälle: Syrien, Israel, Philister, Edom und nicht zuletzt Assyrien, das Ahas als Hilfe anfordern wollte. Unter Hiskia fiel der Assyrer ein, nahm viele Städte ein und belagerte Jerusalem. Dann griff Gott ein: Der Engel des HERRN schlug in einer Nacht 185 000 Soldaten.

Berichtet es nicht in Gat, weint nur nicht {eig. weint nicht weinend}! Zu Beth-Leaphra wälze ich mich {septuaginta liest: wälzt euch} im Staub: Die Philisterstadt Gat sollte nicht davon erfahren (vgl. David in 2Sam 1,20). Ihr gegenüber sollte man keine Tränen zeigen.

Nun folgen 10 Städtenamen, 5 vor Jerusalem und 5 danach, deren Bedeutung ein Wortspiel ergeben. Die ersten 5 liegen nördlich von Jerusalem, die letzten 5 südlich oder südwestlich. Das Gericht zieht von Norden nach Süden.

**Beth-Leaphra**: Haus von Staub; dort sollte man sich vor Trauer im Staub wälzen. Das Bestreuen mit Staub oder Asche war ein Zeichen der Trauer (Jer 6,26; 2Sam 13,19). Hier sehen wir Michas innere Haltung, wie er am künftigen Elend des Volkes teilnahm. Das ist die Gesinnung unseres Herrn (Ps 22,15).

#### Vers 11

Zieh hin {o. vorüber}, Bewohnerin von Schaphir, in schimpflicher Blöße; die Bewohnerin von Zaanan ist nicht ausgezogen; die Wehklage Beth-Ezels wird dessen Rastort von euch wegnehmen {d. h. es euch unmöglich machen, dort zu rasten (o. das Unglück wird nicht bei Beth-Ezel stehen bleiben)}: Die Lage des Ortes Schaphir ist unbekannt. Der Name bedeutet "schön, angenehm". Die Bewohner sollen unter Schande (als Gefangene) wegziehen. Zaanan ist ebenfalls ein Ort in Juda.

**Zaanan**: mit "ausziehen" verwandt. Das kann bedeuten, dass die Bewohner dieser Stadt nicht gegen den Feind ausgezogen sind, sondern sich hinter Mauern verschanzt haben.

**Beth-Ezel**: "Haus der Nähe oder Nachbarschaft", also des Schutzes. Wahrscheinlich identisch mit Azel (Sach 14,5). Niemand findet dort Ruhe und Schutz, weil die Stadt selbst Beistand braucht. Man kann dorthin nicht als Flüchtling fliehen.

# Vers 12

Denn die Bewohnerin von Marot zittert wegen ihrer Habe; denn von Seiten des HERRN ist Unglück zum Tor Jerusalems herabgekommen: Marot bedeutet "Bitterkeit". Die Bewohner zittern, krümmen oder winden sich vor Schmerz über den Verlust ihres Besitzes.

**Tor Jerusalems**: Das Gericht kommt bis Jerusalem.

	Ort	Bedeutung	Anwendung
1	Beth-Leaphra	Haus von Staub	vor Trauer im Staub wälzen
2	Schaphir	schön, angenehm	die Bewohner werden unter Schande und schimpflicher Blöße, wegziehen
3	Zaanan	ausziehen	die Bewohner sind nicht gegen den Feind ausgezogen
4	Beth-Ezels	Haus der Nähe, des Schutzes	nun kein Ort der Ruhe mehr
5	Marot	Bitterkeit	zittern wegen ihrer Habe, die sie verlieren
Das Unglück ist bis zum Tor Jerusalems herabgekommen			
6	Lachis	unüberwindlich	Pferde zur Flucht anspannen
7	Moreschet-Gat	Besitz von Gat	ein Entlassungsgeschenk geben – Zion muss au Moreschet-Gat verzichten
8	Achsib	Trug	trügerischer Bach: es gibt es keine Hilfe
9	Marescha	Besitz	die Stadt bekommt einen neuen Besitzer
10	Adullam	die Edlen, Herrlichkeit	die Edlen ziehen in Gefangenschaft

# Vers 13

Spanne die Renner an den Wagen, Bewohnerin von Lachis! Der Anfang der Sünde war es {näml. Lachis} für die Tochter Zion; denn in dir sind die Übertretungen Israels gefunden worden: Lachis ist eine Stadt südlich von Jerusalem. Bedeutet viell. "unüberwindlich". Sie sollen vor dem Feind fliehen. Doch es wird

ihnen nicht gelingen. Lachis war die erste Stadt, die den Götzendienst vom Nordreich (Israel) übernommen hat. Von dort ist er nach Jerusalem gekommen.

#### Vers 14

Darum wirst du Moreschet-Gat ein Entlassungsgeschenk geben {d. h. auf Moreschet-Gat verzichten müssen}. Die Häuser von Achsib werden zu einem trügerischen Bach für die Könige von Israel: Zion muss deshalb auf die Stadt Moreschet-Gat (= Besitz von Gat) verzichten. Die Stadt wird dem Feind in die Hände fallen, sie wird zum Besitz für Gat werden. Dort wohnte Micha.

Achsib: Trug; eine Stadt im Tiefland des westlichen Juda. Auch von dieser Stadt kann keine Hilfe erwartet werden. Hier ist Israel das übriggebliebene Südreich (vgl. Jer 19,13).

#### Vers 15

Noch werde ich den Besitznehmer dir bringen, Bewohnerin von Marescha. {In den Versen 10-15 bilden die meisten Städtenamen ein Wortspiel: Beth-Leaphra: Staubheim, Schaphir: Schönstadt, Zaanan: Auszug, Marot: Bitterkeiten, Moreschet: Besitztum, Achsib: Trug, Marescha: Besitz} Bis Adullam werden die Edlen von Israel kommen: Marescha (= Besitz) -Stadt im Tiefland Judas. Die Stadt bekommt einen neuen Besitzer.

Adullam: Die Edlen (Herrlichkeit) = Führer Israels werden in die Gefangenschaft ziehen und dabei nach Adullam kommen, ebenfalls im Tiefland Judas gelegen. Dort war die Höhle, wo David sich aufgehalten hatte (1Sam 22,1). Damals war Adullam ein Zufluchtsort, bald wird sie eine Durchgangsstation sein.

#### Vers 16

Mach dich kahl und schere dich um der Kinder deiner Wonne willen, mach deine Glatze breit wie die des Geiers; denn sie sind von dir weggeführt: Nun soll das Südreich über die bevorstehende Gefangennahme trauern (vgl. V. 8), insbesondere Zion. Die Kinder der Wonne sind die Bewohner Jerusalems und Judäas. Das Abscheren der Haare war ebenfalls ein Zeichen der Trauer (vgl. Hiob 1,20; Jes 15,2; Hes 27,31; Am 8,10).

Hier finden wir die Bedrängnis der Assyrer. Sie kamen unter Sanherib im Jahr 701, als die Heere 46 Städte in Juda zerstörten und schließlich Jerusalem belagerten (2Kön 18,13ff.; 19; Jes 36–38). Hiskias Gottesfurcht verhinderte die Wegführung in die assyrische Gefangenschaft.

Glatze breit wie die des Geiers: Der Geier hat einen kahlen Vorderkopf und nur wenig Haare auf dem Hinterkopf. Es kann auch bedeuten, dass der Adler in die Mauser geht: Das Volk Gottes muss sich demütigen (vgl. W. Plock über Ps 103,5). David ging barfuß, als Absalom sich gegen ihn erhob – er demütigte sich.

# **Kapitel 2**

# Einleitung

- 1. Kapitel 1 war eine allgemeine Ankündigung des Gerichts und der entsprechenden Folgen. In Kapitel 2 werden nun konkrete Sünden des Volkes genannt, die eine Verletzung des mosaischen Gesetzes waren.
- 2. Die besonderen Sünden sind: Gewalttätigkeit, Begehren und Götzendienst.
- 3. Kelly meint, dass Micha zwar das Königtum Samarias nicht auslassen würde, dass es ihm aber hauptsächlich um Juda und Jerusalem gehe.

# Einteilung

- 1. Die Hauptsünden der Ungerechtigkeit und Bedrückung der Großen (V. 1.2)
- 2. Dafür soll das Volk aus dem Erbteil vertrieben werden (V. 3–5)
- 3. Die falschen Propheten (V. 6–11)
- 4. Verheißung der Wiederherstellung (V. 12.13)

# Auslegung

# –1.2 Die Hauptsünden der Ungerechtigkeit und Bedrückung der Großen

# Vers 1

Wehe denen, die Unheil sinnen und Böses vorbereiten auf ihren Lagern! Beim Morgenlicht führen sie es aus, weil es in der Macht ihrer Hand steht: Das Böse wurde vorsätzlich geplant und dann beim Anbruch des Tages ausgeführt. Sie missbrauchten Ihre Macht.

#### Vers 2

Und sie begehren Felder und rauben sie, und Häuser und nehmen sie weg; und sie verüben Gewalttat an dem Mann und seinem Haus, an dem Menschen und seinem Erbteil: Felder und Häuser wurden geraubt, die Gott seinem Volk gegeben hatte (vgl. 2Mo 20,15; 5Mo 5,19). Felder durfte man nicht endgültig verkaufen, wohl aber die Nutzungsrechte (Pacht) entsprechend der Zeitspanne bis zum Jubeljahr. Im Jubeljahre sie kamen zum Jubeljahr wieder zum ursprünglichen Besitzer zurück (3Mo 25,15.16). Eigentlich verkaufte man eine bestimmte Anzahl Ernten.

Ein Beispiel dafür ist Ahab (874–853). Dazu setzte Isebel Gewalt ein bis zum Mord. Ahab vertrieb Nabot aus seinem Erbteil, das er schätze, weil es ihm von Gott gegeben war (1Kön 21,1ff.). In Ägypten waren die Israeliten Sklaven; Gott gab ihnen das Land, damit sie ein Erbteil hätten.

# -3-5 Dafür soll das Volk aus dem Erbteil vertrieben werden

Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich ersinne ein Unglück gegen {o. über} dieses Geschlecht {eig. diese Familie}, aus dem ihr eure Hälse nicht ziehen und unter dem ihr nicht hoch einhergehen werdet; denn es ist eine böse Zeit: Nun kommt die Zeit, wo Gott das Böse richtet. Sie ersinnen Unheil (V. 1), Gott antwortet entsprechend darauf und ersinnt Unglück. Das ganze Geschlecht – alle Bewohner – wird gerichtet. Das Unglück ist die Wegführung und die Unterjochung in fremdem Land (Jer 27,12). Die gereckten Hälse sind Zeichen für Hochmut und Stolz.

**Denn es ist eine böse Zeit**: Christen sollen die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen, damit sie an dem bösen Tag wiederstehen können (Eph 6,13)

#### Vers 4

An jenem Tag wird man einen Spruch über euch anheben und ein Klagelied anstimmen {eine klägliche Klage klagen}. Es ist geschehen!, wird man sagen. Wir sind ganz und gar verwüstet: Das Erbteil {eig. Den Anteil} meines Volkes vertauscht er; wie entzieht er es mir! Dem Abtrünnigen verteilt er unsere Felder: Beim Gericht wird die Wehklage und der Ausruf der Verzweiflung nicht ausbleiben. Land und Volk sind ganz verwüstet. "Es ist geschehen" (vgl. Off 21,6). – Gott entreißt dem Volk das Erbteil und das Geraubte und gibt es den Feinden des Volkes Gottes, den heidnischen Völkern.

#### Vers 5

Darum wirst du niemand haben, der in der Versammlung des HERRN die Mess-Schnur wirft, um ein Los zu bestimmen {eig. der ... die Mess-Schnur als Los wirft}: Wenn das Volk gerichtet wird, wird es aus seinem Erbteil verjagt. Bei der Verteilung des Landes wurde jedem Stamm und darin jeder Familie das Erbe mit dem Los ausgeteilt. Die Gottlosen des Volkes haben kein Erbteil mehr im Land.

# −6−11 Die falschen Propheten

#### Vers 6

"Weissagt (eig. Träufelt Worte (so auch später)) nicht", weissagen sie (d. h. die falschen Propheten). Weissagt man nicht jenen (d. h. den in den Versen 1 u. 2 angeführten Gottlosen), so wird die Schmach nicht weichen: Die falschen Propheten fordern die echten Propheten auf, nicht zu weissagen. Die wahren Propheten wollen jedoch das Volk – insbesondere die Führer – warnen. Die falschen Propheten sind nicht von Gott erweckt, sondern sind die "Prophetensöhne" der Prophetenschule, die auf traditionellen Gleisen laufen. Die Schmach ist der schmachvolle Untergang des Volkes und die Gefangennahme.

#### Vers 7

Du, Haus Jakob genannt, ist der HERR ungeduldig (o. zornmütig, o. ist der Geist des HERRN beschränkt?)? Oder sind dies seine Taten? Sind meine Worte nicht gütig gegen den, der aufrichtig wandelt: Israel trug den Namen Jakob damals nicht zu Recht. Jakob war der Mann, den Gott erzog, dass er immer mehr in Übereinstimmung mit den Gedanken Gottes kam. Am Ende seines Lebens war er ein Anbeter.

Der Prophet fragt das Volk, ob Gott ungeduldig sei? Liebt oder freut Er sich am Gericht? Das Gegenteil ist der Fall: Gott hat nahezu eine endlose Geduld. Die Ursache für das Gericht liegt eindeutig in der Un-

gerechtigkeit des Volkes. - Wie viel Güte bringt Er dem entgegen, der aufrichtig wandelt. Er spricht gütige Worte, so dass der Aufrichtige gesegnet wird.

Gott kämpft sozusagen seit dem Sündenfall gegen ein schlechtes Image. Der Sünder sieht in Gott seinen Feind und begegnet Ihm dadurch feindlich. Gott ist nicht der Feind des Menschen, sondern der Mensch ist ein Feind Gottes (Röm 5,10).

Sind meine Worte nicht gütig gegen den, der aufrichtig wandelt: Der Gottesfürchtige wird reich gesegnet, wenn er das Wort Gottes liest oder auf andere Weise aufnimmt.

#### Vers 8

Aber noch unlängst lehnte sich mein Volk als Feind auf: Vom Oberkleid zieht ihr den Mantel denen ab, die sorglos vorübergehen, vom Kampf abgewandt sind: Das Volk hat bis in die letzte Zeit nicht aufgehört, sich feindlich gegenüber Gott zu verhalten. Diese Feindschaft haben sie auch anderen Menschen gegenüber betätigt: Sie nahmen dem friedlichen Wanderer, der Witwe und der Waise ihre Kleider weg (vgl. 2Mo 22,21ff.; 5Mo 27,19). Der Mantel war ein weiter, stattlicher Mantel.

Vom Kampf abgewandt: Eine Bezeichnung für die friedfertige Haltung der Beraubten.

# Vers 9

Die Frauen meines Volkes vertreibt ihr aus dem Haus ihrer Wonne, von ihren Kindern nehmet ihr meinen Schmuck für immer: Das sind die Witwen und Waisen unter dem Volk. Ihnen nahm man das Lebensnotwenige ab. Der Schmuck der Kinder sind ihre Eltern: "... und der Schmuck der Kinder sind ihre Väter" (Spr 17,6).

Mein Schmuck: Man kann auch in der Anwendung an Kinder Gottes denken.

# Vers 10

Macht euch auf und ziehet hin! Denn dieses Land ist der Ruheort nicht, um der Verunreinigung willen, die Verderben bringt, und zwar gewaltiges Verderben: Durch die zuvor beschriebenen Sünden ist das Land verunreinigt. Deshalb wird es seine Bewohner ausspeien (3Mo 18,25.28). Als das Volk bei der Besitznahme ins Land einzog, fanden sie Ruhe (5Mo 12,9).

Anwendung: Auch wir als Christen haben auf der Erde keinen Ruheort. Die Welt ist nicht nur durch die Sünde verunreinigt, sondern das Verderben wird auch bald kommen, und zwar gewaltiges Verderben. Wer das nicht einsieht, wird dem Verderben anheimfallen. Wie mancher Christ versucht, die gegenwärtigen Zustände zu verbessern. Er wird darin sehr enttäuscht werden. Die wirkliche Ruhe bricht an, wenn Gott die Schöpfung in die Sabbatruhe einführt. Der Herr wird Laodizea ausspeien (Off 3,16).

# Vers 11

Wenn ein Mann da ist, der dem Wind nachgeht und betrügerisch lügt: "Ich will dir weissagen von Wein und von starkem Getränk", der wird ein Prophet dieses Volkes sein: Hier macht Micha den wirklichen Charakter der falschen Propheten deutlich. Die falschen Propheten versprechen ihnen irdische Glücksgüter und sinnliche Genüsse (3Mo 26,4f.10; 5Mo 28,4.11; Joel 2,24; 4,18ff.). Solche Propheten werden willig vom Volk angenommen.

# -12.13 Verheißung der Wiederherstellung

#### Vers 12

Sammeln werde ich dich, Jakob, ganz sammeln; versammeln, ja, versammeln werde ich den Überrest Israels. Ich werde ihn zusammenbringen wie die Schafe von Bozra, wie eine Herde inmitten ihrer Weide; sie werden lärmen vor Menge der Menschen: Micha verheißt weder Wein noch starkes Getränk. Er verheißt die Errettung und Sammlung des Volkes. Einmal wird Gott sich wieder in Gnade seinem Volk Israel zuwenden. Viermal sammeln: Man kann auch an die vier Himmelsrichtungen denken.

**Jakob**: Hier ist Jakob eine Bezeichnung für das gesamte Volk, für den Überrest Israels: Es wird nicht nur teilweise, sondern vollständig gesammelt werden, so wie einst Jakob in das Land seiner Väter zurückkehrte.

Schafe ... eine Herde inmitten ihrer Weide: Gott stellt sich als Hirte vor, und dieser Hirte wird der gute Hirte aus Johannes 10 sein. Sie werden nicht in einen engen Tierpark gepfercht, sondern in die Weite der Segnungen eingeführt werden. Sie werden ein- und ausgehen, d. h. völlige Freiheit erleben.

**Bozra**: Schafhürde oder Festung. Bozra war eine Stadt in Edom, die wegen ihrer vielen Schafe berühmt war (vgl. Jes 34,6). In Bozra gab es einen großen Reichtum an Herden.

# **Vers 13**

Der Durchbrecher zieht herauf vor ihnen her; sie brechen durch, und ziehen durchs Tor und gehen durch es hinaus; und ihr König zieht vor ihnen her und der HERR an ihrer Spitze: Israel wird einen König haben: den Durchbrecher (Jes 42,7). Er wird sein Volk wieder zur Ruhe führen. Israel wird einen gottesfürchtigen König haben, der alle Feinde niederwirft und in sie einbricht (vgl. Jes 33,22; Zeph 3,15; Sach 14,9). Sein Volk wird mit Ihm durchbrechen. Der König ist der HERR, der Ewige. Ein versteckter Hinweis darauf, dass Jesus der HERR ist, der Retter seines Volkes.

Siehe die drei Begriffe: brechen durch, ziehen durchs Tor und gehen dadurch hinaus.

Brauchen wir nicht auch heutzutage einen Durchbruch, einen Durchbrecher?

# **Kapitel 3**

# Einleitung

1. In diesem Kapitel stellt Micha die Sünde der Führer und der falschen Propheten an den Pranger; sie waren in besonderer Weise für den bösen Zustand unter dem Volk Israel verantwortlich.

# Einteilung

- 1. Strafandrohung für die ungerechten Fürsten (V. 1-4)
- 2. Strafandrohung für die falschen Propheten (V. 5–8)
- 3. Vergeltung für das frevelhafte Treiben und den Obersten, Fürsten, Priester und Propheten (V. 9–12)

# Auslegung

# -1-4 Strafandrohung für die ungerechten Fürsten

#### Vers 1

Und ich sprach: Hört doch, ihr Häupter Jakobs und ihr Fürsten des Hauses Israel: Ist es nicht an euch, das Recht zu kennen: Nun spricht Micha die Häupter (Führer, eig. Entscheider, Richter) an, denen die Gerichtspflege oblag (vgl. Jes 1,10). Würden sie doch das Recht kennen, danach handeln und Recht sprechen! Sie sind verantwortlicher als das allgemeine Volk (siehe die Abstufung beim Sündopfer in 3Mo 4). Das Böse bei einem Führer oder sogar bei einem König ist viel ernster.

# Vers 2

Die ihr das Gute hasst und das Böse liebt; die ihr ihnen die Haut abzieht und das Fleisch von ihren Gebeinen: Gibt es etwas Ekelhafteres, als das Gute zu hassen und das Böse zu lieben (vgl. Am 5,15; Jes 5,20)? Statt der Rechtspflege, zogen sie dem Volk die Haut und das Fleisch von den Knochen – sie zogen ihnen das Fell über die Ohren.

# Vers 3

und die ihr das Fleisch meines Volkes fresst und ihre Haut von ihnen abstreift und ihre Gebeine zerbrecht und zerstückt wie in einem Topf und wie Fleisch inmitten des Kessels: Sie behandeln die Israeliten wie Schlachtvieh. Die Knochen wurden zerbrochen und ausgekocht. So gingen Jäger mit Tieren um, doch keine Hirten des Volkes. Bestechung (3,11; 7,3), Diebstahl (2,8), Unterdrückung (3,9) und Blutvergießen (3,10; 7,2).

# Vers 4

Dann werden sie zu dem HERRN schreien, und er wird ihnen nicht antworten; und er wird sein Angesicht vor ihnen verbergen zu jener Zeit, ebenso wie sie ihre Handlungen böse gemacht haben: Irgendwann werden sie zu Gott um Hilfe schreien, weil sie in schwierige Situationen kommen, doch Gott antwortet ihnen dann nicht. Sein Angesicht, das über ihnen hätte leuchten können (4Mo 6), wird er verbergen. Gott würde nicht hören – einfach deshalb, weil auch sie nicht zur rechten Zeit hörten.

Was nützen all die Gebete an der Klagemauer, solange das Volk nicht zu Gott zurückkehrt und den Messias annimmt.

# -5-8 Strafandrohung über die falschen Propheten

#### Vers 5

So spricht der HERR über die Propheten, die mein Volk irreführen, die mit ihren Zähnen beißen und Frieden rufen (d. h. die, wenn sie etwas mit ihren Zähnen zu beißen haben, Frieden (o. Wohlergehen) verkündigen); und wer ihnen nichts ins Maul gibt, gegen den heiligen sie einen Krieg (vgl. Jeremia 22,7): Die Irreführung durch die Propheten bestand darin, dass sie Frieden statt Buße verkündigten. Sie bereicherten sich am Volk. Konnten sie ihre Gier stillen, verkündeten sie Frieden, geschah das nicht, begann der Krieg. Mit einer Botschaft Gottes über ihre Sünde hatte das nichts zu tun. Dennoch gaben sie sich den Anschein, Propheten Gottes zu sein.

# Vers 6

Darum soll es euch Nacht werden, ohne Gesicht, und Finsternis werden, ohne Wahrsagung; und die Sonne wird über den Propheten untergehen und der Tag über ihnen schwarz werden: Nacht und Finsternis würde über sie hereinbrechen (Am 5,18; Off 6,12). Das ist der Lohn für ihre Irreführung. Das Gericht wird sie völlig treffen. Es ist nicht mehr Weissagung, sondern Wahrsagung (3,7)!

#### Vers 7

Und die Seher werden beschämt und die Wahrsager zuschanden werden, und sie werden allesamt den Lippenbart verhüllen, weil keine Antwort Gottes da ist: Im Grunde waren sie Wahrsager, okkulte Menschen (vgl. Bileam in 4Mo 22–24). Die Verhüllung des Gesichts bis zur Lippe ist ein Zeichen der Trauer (3Mo 13,45).

# Vers 8

Ich hingegen, ich bin mit Kraft erfüllt durch den Geist des HERRN, und mit Recht und Stärke, um Jakob seine Übertretung {o. seinen Abfall} kundzutun und Israel seine Sünde: Diesen falschen Propheten stellt Micha sich selbst gegenüber: Er war moralisch von all den Sünden abgesondert. Er lebte mit seinem Gott, so dass er Ihn mit Kraft und dem Geist Gottes erfüllen konnte. Er sprach über das Recht, wusste sich eins mit seinem Gott und stellte dem Volk seine Sünde vor.

**Stärke**: Mannhaftigkeit. Es erfordert Mannhaftigkeit, dem Volk seine Sünden und das göttliche Recht vorzustellen.

-9-12 Vergeltung für das frevelhafte Treiben und den Obersten, Fürsten, Priester und Propheten

Hört doch dies, ihr Häupter des Hauses Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel, die ihr das Recht verabscheut und alles Gerade krümmt: Nun fordert er die Führer des Volkes erneut auf, zu hören (vgl. V. 1). Sie verabscheuen das Recht und krümmen alles Gerade. Ein Zustand völliger Verdrehung. Das war das Ergebnis der Bestechung (V. 11).

#### Vers 10

die ihr Zion mit Blut baut und Jerusalem mit Unrecht: Die Wohnstadt Gottes wurde mit Blut gebaut. Die Mittel zu den Prachtbauten gewannen sie durch Erpressung und durch Justizmord. So war es bei Ahab (1Kön 21) und später bei Jojakim (Jer 22,13–17). Dadurch bauten sie die Stadt nur für ihre Zerstörung auf.

#### Vers 11

Seine Häupter richten für Geschenke und seine Priester lehren für Lohn, und seine Propheten wahrsagen für Geld; und sie stützen sich auf den HERRN und sagen: Ist nicht der HERR in unserer Mitte? Kein Unglück wird über uns kommen: Die Rechtsprechung geschah nicht nach Grundsätzen des Rechts, sondern nach Bestehungsgeschenken. Die Priester lehrten das für Lohn statt umsonst (vgl. 3Mo 10,11; 5Mo 17,11; 33,10); außerdem lehrten sie das, was das Volk oder die Richter hören wollten. So auch die Propheten. Das öffentliche und religiöse Leben war völlig korrumpiert.

Und sie stützen sich auf den HERRN: Äußerlich beriefen sie sich auf Gott. Sie meinten, dass kein Gericht käme, solange Gott in ihrer Mitte wohnte. Das Gegenteil war der Fall: Weil Gott in ihrer Mitte wohnte, deshalb würde Er richten. Wie schrecklich ist es, sich auf die Gegenwart Gottes in der Mitte zu berufen, obwohl Gott im Begriff steht, Gericht zu üben.

# Vers 12

Darum wird euretwegen Zion als Feld gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses zu Waldeshöhen werden (vgl. Jeremia 26,18): Zion ist der Teil der Stadt, wo die Königsburg stand. Jerusalem der übrige Teil der Stadt. Der Tempelberg wird extra genannt (Jer 7,14). Alles wird einzeln zerstört.

Dieser Vers wurde von den Ältesten des Landes als Rechtfertigung für Jeremias Botschaft (Jer 26,18) vom Gericht über das Volk Israel angeführt, so dass über Jeremia nicht die Todesstrafe verhängt wurde, wie es die Priester und Propheten wollten.

# **Kapitel 4**

# Einleitung

- 1. In den Kapitel 4 und 5 finden wir eine Beschreibung des Friedensreiches (Kap. 4) und den König, der es errichten wird (Kap. 5).
- 2. Micha spricht über den Segen über alle Völker, die gern Belehrung empfangen werden Israel war zur Zeit Michas nicht bereit, Belehrung anzunehmen.
- 3. Kelly ist überzeugt, dass Gott sich nicht der modernen Technik (Telefon, Eisenbahnen) bedienen wird, weil sie dem Stolz des Menschen schmeicheln.

# Einteilung

- 1. Die künftige Herrlichkeit des Tempelbergs (V. 1–7)
- 2. Die Wiederaufrichtung der Herrschaft Zions und die Erlösung des Volkes aus Babel (V. 8-14)

# Auslegung

# -1-7 Die künftige Herrlichkeit des Tempelbergs

#### Vers 1

Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel. Und Völker werden zu ihm strömen: Was für ein Kontrast zum vorhergehenden Kapitel. Zion wird aus der tiefsten Erniedrigung zur höchsten Höhe erhoben werden. Heute gehen die Boten in alle Welt, um das Evangelium zu verkündigen, zu Beginn des Friedensreichs werden alle nach Jerusalem ziehen. Heute bedient Gott gleichsam den Sünder, dann werden die Menschen dem König dienen.

**Ende der Tage**: eig. letztes Ende der Tage (vgl. 5Mo 4,30; Hes 38,16; Hos 3,5); das Ende der Tage menschlicher Herrschaft. Kommt sehr oft im Alten Testament vor und bezeichnet die Tage, die der Erscheinung Christi voraufgehen. Im Neuen Testament sind es die letzten Tage der Gnadenzeit (2Tim 3,1; 2Pet 3,3). Es ist aber auch möglich, dass *Ende der Tage* schon eine Bezeichnung für das Friedensreich ist, im Sinne von "Fülle der Zeiten" (Eph 1,10).

Der Berg des Hauses des HERRN: Der Tempelberg ist damit deutlich vom Berg Zion unterschieden (3,12). Der Berg Morija. Dennoch wird der Tempelberg und der Berg Zion oft als eins gesehen, wie aus Vers 2 deutlich wird.

**Berge ... Hügel**: Zuerst einmal die Berge um Jerusalem, dann aber auch symbolisch für alle Völker, die oft mit Bergen verglichen werden.

**Zu ihm strömen**: Wasser fließt immer nach unten, hier fließt es gleichsam nach oben. Der Tempel ist dann ein Bethaus für alle Völker (Jes 56,7).

Und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt und lasst uns hinziehen zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln auf seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz (o. die Lehre. o. die Unterweisung) ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem: Alle Völker der Erde werden dann die Vorrangstellung Israels anerkennen; sie werden anerkennen, dass der Messias in der Mitte des Volkes ist. Der neue Tempel ist erbaut (Hes 40-48).

Die Völker wünschen die Belehrung Gottes. Sie wollen aus Gottes Wegen mit seinem Volk und der ganzen Erde belehrt werden und Wege der Gerechtigkeit gehen. Das Alte Testament wird wieder zu voller Gültigkeit kommen. Der Opferdienst wird wieder eingeführt werden. Alle Völker müssen einmal im Jahr nach Jerusalem hinaufziehen, um das Laubhüttenfest zu feiern und den König, den HERRN Zebaoth anzubeten (Sach 14,16-19).

**Gesetz**: hebr. Thora = Lehre; das, was den Weg weist.

#### Vers 3

Und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen mächtigen Nationen bis in die Ferne. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen (o. Spaten) schmieden, und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen (vgl. Jesaja 2,2-4): Die Beschreibung passt gut zum Gericht der Lebendigen (Mt 25,31–46), wo alle Völker vor dem Sohn des Menschen versammelt sein werden. Der Weltgerichtshof wird also nicht in New York oder in Den Haag sein oder wo auch immer, sondern in Jerusalem. Künftige Streitigkeiten unter Völkern – sofern es sie überhaupt noch gibt – werden in Jerusalem geschlichtet.

Danach wird es dauerhaften Frieden geben. Das Geld für Waffen wird zum Wiederaufbau verwendet (Joel 4,10). Gerechtigkeit wird belohnt. Es wird Fülle von Weizen und Wein geben.

# Vers 4

Und sie werden sitzen, ein jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken. Denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat geredet: Das ist eine Andeutung der gesegneten Folgen des Friedens: Fülle von Segnungen (Ps 72). Die Menschen werden in Sicherheit wohnen. Die Dinge sind absolut sicher, weil Gott sie vorhergesagt hat. Friede kommt nur durch schreckliche Gerichte.

Weinstock: 1Kön 5,5, vgl. Sach 3,10; 3Mo 25,5.

# Vers 5

Denn alle Völker werden wandeln, ein jedes im Namen seines Gottes; wir aber werden wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewig: Der Wandel im Namen Gottes ist ein Wandel in der Kraft Gottes, worin sich das Wesen dieses Gottes offenbart (1Sam 17,45; Sach 10,12; vgl. Spr 18,10).

Gibt es noch Völker zu Beginn der Herrschaft Christi, die im Namen ihres Gottes wandeln? Vielleicht in einer Übergangszeit? Oder bezieht sich das auf die Zeit vor dem Friedensreich? Das ist wahrscheinlicher. Israel wird jedenfalls zur wahren Frömmigkeit zurückfinden. Ihr ganzes Leben werden sie dem Willen Gottes unterwerfen, und das nicht nur für eine Zeit, sondern für die gesamte Zeit des Friedensreiches.

Vielleicht ist die beste Erklärung die, dass Micha von der Zeit spricht, in der er lebte. Man kann nämlich auch übersetzen: "Mögen die Nationen im Namen ihres Gottes wandeln, wir wollen im Namen des HERRN, unseres Gottes, wandeln" (Zunz) (vgl. AST über Micha).

#### Vers 6

An jenem Tag, spricht der HERR {eig. ist der Spruch des HERRN}, werde ich das Hinkende sammeln und das Vertriebene zusammenbringen und den, dem ich Böses getan habe: Gott wird seinem Volk eine völlige Wiederherstellung schenken und alle im Land sammeln. Das Hinkende weist auf das Elend der Zerstreuten hin (Ps 38,17). Könnte Gott doch solch eine Heilung schon heute in der Christenheit schenken.

**An jenem Tag**: Das ist das Ende der Tage (4,1).

#### Vers 7

Und ich werde das Hinkende zu einem Überrest und das weit Entfernte zu einer gewaltigen Nation machen; und der HERR wird König über sie sein auf dem Berg Zion, von nun an bis in Ewigkeit: Israel wird gesammelt, alle Kinder seines Volkes. Es ist sicher die Sammlung der zehn Stämme.

-8-14 Die Wiederaufrichtung der Herrschaft Zions und die Erlösung des Volkes aus Babel

### Vers 8

Und du Herdenturm, du Hügel der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird kommen die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem: Israel hat sehr klein begonnen. Jakob schlug seine Zelte in der Nähe von Migdal-Heder auf (1Mo 35,21), ein Ort bei Bethlehem. Es würde eine Zeit geben, wo man in Jerusalem wieder Kleinvieherden weiden würde. Das war in den vergangenen 2000 Jahren der Fall. Doch nun ist Jerusalem wieder aufgebaut, wenn es auch noch einmal zerstört werden wird. Danach wird es wieder aufgebaut und zu seiner früheren Herrschaft wie unter David und Salomo zurückkehren.

**Herdenturm**: Hier eine Bezeichnung für den Berg Zion. Es könnte der Turm sein, von dem in Nehemia 3,25 die Rede ist. Dieser Turm kann auch in Hohelied 4,4 gemeint sein. Christus wird hier regieren, und Er wird sein Volk *weiden*, sein Volk ist dann die Herde, die Er von dort aus bewacht (Jer 13,17; 2Sam 7,8; Ps 78,70; Mich 7,14; vgl. 2Chr 26,10; 27,4).

Tochter Zion: Der Berg Zion war ein Teil der Stadt Jerusalem und zwar einer der Berge, auf denen die Stadt erbaut war. Zion wird häufig als die "Stadt Davids" bezeichnet, da dieser dort gewohnt hat (2Sam 5,7; 1Chr 11,5; Mich 3,10.12). Um welchen Teil der Stadt Jerusalems es sich dabei tatsächlich handelt, ist heutzutage ein umstrittener Punkt. Einige wenige beharren darauf, dass es der nordwestliche Teil der Stadt ist, die meisten denken jedoch, dass es der südwestliche Teil sein muss und zwar ein noch weiter südlich liegender Teil, als ihn die heutigen Mauern der Stadt umschließen. In diesem Fall würde Zion in der Nähe des Tempels im Südosten gelegen haben, der über eine Brücke, die das Tyropöon-Tal überspannt, hätte erreicht werden können (2Chr 5,2).

In Psalm 48,3 lesen wir die Worte: "Schön ragt empor, eine Freude der ganzen Erde, der Berg Zion, an der Nordseite, die Stadt des großen Königs." Dies wurde so verstanden, dass Zion im Norden der Stadt liege; aber könnte dies nicht darauf hindeuten, dass an der Nordseite von Zion die Stadt des großen Königs liegt, Jerusalem? Der Psalm weist deutlich auf das 1000jährige Reich hin. Zion, das als Teil Jerusalems zur gefallenen Stadt gehörte, sollte als Feld gepflügt werden, was auch eintraf (Mich 3,12).

Der Ausdruck Zion wird in der Schrift sehr häufig in einem bildlichen Sinn gebraucht. Er steht für das Einschreiten souveräner Gnade in der Person des von Gott erwählten Königs. Und das zu einer Zeit, in der Israel völlig hilflos und die Bundeslade in der Hand der Feinde war. Die Bundeslade wurde von David in die Stadt Davids gebracht und das mag der Grund dafür sein, dass Zion als das Zentrum des Segens und als Quelle, von der Segen ausströmt, angesehen wurde. In diesem Charakter wird Zion in den Psalmen häufiger vorgestellt (Ps 87,2; 149,2 usw.). Das von Gott auserwählte Volk wird häufig als die Tochter Zions bezeichnet. Die Propheten benutzen diese Bezeichnung für Israel sowohl bei der Vorstellung des Gerichts als Folge der Eigensinnigkeit des Volkes als auch bei der Vorstellung des zukünftigen Segens. Gerade in diesen Prophezeiungen über die kommende Erhöhung wird Zion als der Sitz der königlichen Macht des Messias auf dieser Erde gesehen, so in Jesaja 52,1–8; 60,14. In der Schrift steht Zion nicht für die Kirche, sondern zeigt immer Segen auf der Erde an. Somit steht Zion vor allem in Verbindung mit Israel, wobei Israel der Kanal des Segens für die Nationen sein wird. Dennoch bleibt für den Christen die geistliche Bedeutung Zions bestehen, denn er steht schon hier auf der Erde unter der Gnade Gottes.

Nach dem herrlichen Ausblick in die Zukunft, führt der Prophet uns zur Realität der damaligen Tage zurück, das heißt zur Wegführung des Südreiches nach Babylon.

#### Vers 9

Nun, warum erhebst du ein Geschrei? Ist kein König in dir? Oder ist dein Ratgeber umgekommen, dass dich Wehen ergriffen haben wie eine Gebärende: Das Königtum ist verfallen. Das Volk schreit. Eine entsetzliche Not kommt über die Stadt Jerusalem und über das gesamte Land. Zion verliert seinen König, und das für lange Zeit. Das Königtum wird völlig zerfallen. Das war deshalb so schmerzlich, weil an das Königtum so großartige Verheißungen geknüpft waren. Die Wegnahme des Königtums ist ein Beweis des Zornes Gottes (vgl. "unser Lebensodem" in Klgl 4,20).

#### Vers 10

Kreiße und stöhne {a. ü: Bringe (o. treibe) hervor}, Tochter Zion, wie eine Gebärende! Denn nun wirst du aus der Stadt hinausziehen und auf dem Feld wohnen und bis nach Babel kommen. – Dort wirst du errettet werden, dort wird der HERR dich aus der Hand deiner Feinde erlösen: Hier wird die Verschleppung des Südreichs nach Babel beschrieben. Die Bewohner verlassen die Stadt, übernachten auf dem Feld und kommen schließlich nach Babel. Viele sind auf der Reise umgekommen.

**Errettet werden**: Und dann kommt auch der Tag, an dem Gott seinem Volk Errettung schenkt. Eine teilweise Erfüllung hat zur Zeit Serubbabels (Buch Esra) stattgefunden. Die endgültige Errettung Israels liegt in der Zukunft und damit auch die Erfüllung von Vers 11. Der größte Teil des Volkes ist nie zurückgekehrt; es war lediglich ein kleiner Überrest der beiden Stämme, der zurückkehrte.

#### Vers 11

Und nun haben sich viele Nationen gegen dich versammelt, die da sprechen: Sie werde entweiht, und unsere Augen mögen mit Genugtuung auf Zion sehen: Nun folgt ein Sprung in die Zukunft. Viele Nationen werden sich versammeln. Die umliegenden Völker sind versammelt, weil sie Israel den Garaus machen wollen. Schließlich werden "alle Völker der Erde" in die kriegerischen Auseinandersetzungen eingreifen (Sach 12–14). Sie wollen sich am Untergang Israels weiden, doch es kommt völlig anders als die gedacht haben, denn in der schlimmsten Not kommt ihr König wieder und erlöst sie aus der Hand ihrer Feinde.

#### Vers 12

Aber sie kennen die Gedanken des HERRN nicht und verstehen nicht seinen Ratschluss; denn er hat sie gesammelt, wie man Garben auf die Tenne sammelt: Die Nationen kennen die Absichten Gottes nicht. Gott hat Absichten des Friedens und des Segens mit seinem Volk:

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken (Jes 55,8.9). Und: Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück, um euch Ausgang und Hoffnung zu gewähren (Jer 29,11).

Wie viele Gläubige verstehen heutzutage ebenfalls nicht die Gedanken Gottes. Wie viele lehnen die Wiederherstellung Israels im Land ab! Gott tut ein gewaltiges Werk, wenn Er sein Volk sammelt, wie man den Weizen sammelt (Mt 24,31–34). Und Er hat bereits damit begonnen. 1948 wurde der Staat Israel gegründet, und bis heute hat Gott diesen Staat erhalten.

**Denn er hat sie gesammelt**: Das Böse, das die Völker Israel tun wollen, wird sie selbst ereilen. Gott wird sie dreschen, das heißt *vernichten*. Dennoch wird Er sich aus allen Völkern einen Überrest bewahren.

# **Vers 13**

Mach dich auf und drisch, Tochter Zion! denn ich werde dein Horn zu Eisen und deine Hufe zu Erz {eig. Kupfer} machen, und du wirst viele Völker zermalmen; und ich werde ihren Raub {eig. ihren unrechtmäßigen Gewinn} dem Herrn verbannen, und ihr Vermögen dem Herrn der ganzen Erde: Das Gericht wird der Herr Jesus zusammen mit seinem Volk Israel an den Völkern vollziehen. er wird seinem Volk den Sieg geben. Er wird sie wie ein Prachtpferd im Kampf machen (Sach 10,3). Nicht Israel wird dann mehr von seinem Feind gedroschen – das hat Gott bereits mit dem Überrest getan –, sondern der Überrest wird die Völker dreschen und zermalmen. Das, was die Völker anderen geraubt haben, wird nach Jerusalem kommen und dem Heiligtum zufallen (Hag 2; Jes 60). Gott werden alle Schätze der Erde gebracht werden. Jerusalem wird zu unvorstellbarem Reichtum gelangen.

# Vers 14

Nun dränge dich zusammen, Tochter des Gedränges: Man hat eine Belagerung gegen uns gerichtet; mit dem Stab schlagen sie den Richter Israels auf die Wange: Noch ist es nicht so weit. Micha blendet zurück in die Zeit, wo der Messias in Niedrigkeit unter seinem Volk verkehrte. Wo stand das Volk damals? Auf der niedrigsten Stufe seines Abfalls von Gott. Die Sünden, die zur Gefangennahme führten, waren bereits furchtbar (Götzendienst, Ehebruch, Diebstahl ...), doch der Höhepunkt der Bosheit des Volkes wurde erreicht, als sie den Messias misshandelten und ans Kreuz schlugen! Israels künftige Belagerung und die Misshandlung des Messias werden hier miteinander verbunden.

Mit dem Stab schlagen: Das Schlagen mit dem Stab auf die Wange ist Ausdruck der Verachtung und Erniedrigung (1Kön 22,24; Hiob 16,10; Klgl 3,30). Das geschah in Matthäus 27,30.

**Richter Israels**: Christus sollte Israel richten, stattdessen richtete das Volk Ihn. Das ist der Grund für die zukünftige Belagerung Jerusalems. Auch an anderen Stellen ist der Richter der König des Volkes (Am 2,3; 1Sam 8,5f.20).

# **Kapitel 5**

# Einleitung

1. Der Anfang von Kapitel 5 gibt eine Antwort auf die Frage: Wer ist der Richter Israels, von dem am Ende des vorhergehenden Kapitels die Rede ist?

# Einteilung

- 1. Der Herrscher aus Bethlehem-Ephrata und die Neugeburt eines Überrestes Rückkehr der Brüder (V. 1–3)
- 2. Die Feinde Israels und ihre Ausrottung (V. 4–8)
- 3. Vernichtung der Heeresmacht Israels und Ausrottung des Götzendienstes (V. 9–14)

# Auslegung

−1−3 Der Herrscher aus Bethlehem-Ephrata und die Neugeburt eines Überrestes − Rückkehr der Brüder

#### Vers 1

Und du, Bethlehem-Ephrata, zu klein, um unter den Tausenden von Juda zu sein, aus dir wird mir hervorkommen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ursprünge {w. Ausgänge} sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her: Dieser Herrscher ist der Richter Israels. Sein Geburtsort würde Bethlehem in Ephrata-Juda sein. Er ist Herrscher über Israel. Sein Ursprung ist von der Urzeit, von der Ewigkeit. Der Messias hat keinen Anfang. Er existiert ewig. Jesus ist der ewige Gott.

**Bethlehem-Ephrata**: Ort der Fruchtbarkeit (vgl. 1Mo 35,16.19; 48,7). Dort ist David geboren (1Sam 16,1.18.19; 17,12). Hier wurde der Sohn Gottes als kleines Kind geboren, der das *Brot des Lebens* ist. Dadurch wurde dieser Ort im tiefsten Sinn Bethlehem (= *Brothaus*) und wird Israel das Land der Fruchtbarkeit.

Micha ist der Prophet, der den Ort der Geburt des Messias geweissagt hat (5,1). Die Schriftgelehrten wussten, wie Mt 2,5,6 zeigt, auf Bethlehem als den Geburtsort des Christus hinzuweisen. Seine Menschheit und seine Gottheit kommen in diesem Vers ganz deutlich zum Ausdruck: Er wird als Mensch geboren werden, und er wird ewig sein. 5,3.4 spricht von Seiner Regierung im Tausendjährigen Reich. Ferner ist der in 2,13 erwähnte "Durchbrecher" und der in 4,7 genannte König auf dem Berg Zion Christus (B. Peters).

#### Vers 2

Darum wird er sie hingeben bis zur Zeit, da eine Gebärende geboren hat; und der Rest seiner Brüder wird zurückkehren zu den Kindern Israel: Jerusalem wurde hingegeben, nachdem sie den Messias ans Kreuz gebracht hatten. Etwa Vierzig Jahre danach wurde Jerusalem dem Erdboden gleichgemacht, einschließlich des Tempels. Doch Jerusalem wird noch einmal hingegeben werden (Off 11). (Beide Belagerungen werden hier miteinander verbunden.) Und wie lange? Bis der Überrest geboren wird. Dann findet die Wiederherstellung des Volkes statt. In der größten Not wird aus dem Volk Israel der Überrest zu neuem Leben erweckt. Auch sie werden dann die Brüder des Königs sein (Mt 25). Die Gnadengaben Gottes sind unbereubar (Röm 11). Dann werden sie nicht mehr der Versammlung Gottes hinzugefügt, son-

dern wird der Herr Jesus aus ihnen ein neues Volk Israel bauen, das aus wiedergeborenen Menschen besteht.

Solche Verse bleiben in ihrem Sinn verborgen, wenn man nicht sieht, dass Gott in dieser Zeit ein Volk sammelt, das eine himmlische Berufung hat. Dann wird das himmlische Volk im Himmel sein und das irdische Volk auf der Erde.

**Zu den Kindern Israel**: Der Überrest wird zurückkehren zu den Verheißungen, die Gott Israel gegeben hat. Sie werden den Messias annehmen und das neue Israel bilden.

#### Vers 3

Und er wird dastehen {o. auftreten} und seine Herde weiden in der Kraft des HERRN, in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden wohnen {d. h. ungestört in ihrem Land bleiben}; denn nun wird er groß sein bis an die Enden der Erde: Jetzt ist Christus als Haupt seines Leibes verherrlicht im Himmel. Doch dann wird er der König-Hirte seines irdischen Volkes sein (2,12; 7,14; Sach 10,3). Das Weiden bedeutet, dass die Kinder Israel in Ruhe Nahrung aufnehmen werden: Endlich gibt es Frieden und Sicherheit (Sach 14,11). Der Messias weidet sein Volk in der Kraft des HERRN, er selbst ist der HERR.

**Wohnen**: In Ruhe werden sie wohnen. Augenblicklich ist Israel noch weit von dieser Ruhe entfernt, allerdings gibt es wieder ein Volk Israel im verheißenen Land. Noch einmal werden die Treuen aus dem Land fliehen müssen (Mt 24,15ff.), doch wenn der Messias unter ihnen ist, werden sie nie mehr aus dem Land vertrieben werden.

Denn nun wird er groß sein bis an die Enden der Erde: Christus wird groß sein. Nie wieder wird Er auf die Wange geschlagen werden. Die Größe seiner Herrlichkeit wird der Größe seiner Demut und Erniedrigung entsprechen.

# -4-8 Die Feinde Israels und ihre Ausrottung

# Vers 4

Und dieser wird Frieden sein. Wenn Assyrien in unser Land kommen und wenn es in unsere Paläste treten wird, so werden wir sieben Hirten und acht Menschenfürsten {w. Eingesetzte, die Menschen sind} dagegen aufstellen: Es wird nicht nur Frieden sein, der Messias selbst wird *Frieden* sein! Der Friede und der Messias sind dann eine Einheit. Das gilt für uns heute schon: "Denn er ist unser Friede" (Eph 2,14).

Assyrien: Noch stand der Einfall der Assyrer bevor. Allerdings würden sie Jerusalem nicht erobern. In Zukunft ist Assyrien der König des Nordens mit seinen Vasallen (Dan 11,40ff.; Sach 14,2.3) und später Russland, der König im äußersten Norden (Hes 38; 39). Christus entspricht einer vollkommenen Zahl von Hirten und einer neuen Klasse von Menschenfürsten. Außerdem hat Er seine Fürsten. Gott wird es dem König des Nordens zwar gestatten, Jerusalem zu belagern, doch dann wird er vernichtend geschlagen.

# Vers 5

Und sie werden das Land Assyrien mit dem Schwert weiden, und das Land Nimrods in seinen Toren; und er wird uns von Assyrien erretten, wenn es in unser Land kommen und wenn es in unsere Grenzen treten wird: Assyrien wird ins Land kommen und die Grenzen übertreten. Assyrien wird in Zukunft nie-

dergeworfen werden. Der König des Nordens wird schrecklich verderben und seinem Ende kommen (Dan 11,40-45).

#### Vers 6

Und der Überrest Jakobs wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau von dem HERRN, wie Regenschauer auf das Kraut, der nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harrt: Endlich wird Israel nach dem Anbruch des Friedensreiches zum Segen für die ganze Erde sein. Dann kann Gott die Völker segnen, wie Er das immer tun wollte. Dann ist Israel das Haupt und sind die Völker der Schwanz (5Mo 28,13.44). Das alles ist erst möglich, weil der Messias in der Mitte seines Volkes ist.

In der jetzigen Zeit soll die Versammlung Gottes Tau und Regenschauer für die Menschen der Erde sein. Die Versammlung war nicht berufen, ein Löwe unter Schafherden zu sein.

Nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harrt: Israel wird endlich auf Gott harren (Ps 62,2.6) und nichts mehr von Götzen und von Menschen erwarten.

# Vers 7

Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen, inmitten vieler Völker, sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein junger Löwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, zertritt und zerreißt, und niemand errettet: Die gläubigen Israeliten werden zu den Völkern gehen und dort das Gericht Gottes ausüben. Hier sehen wir, dass Gott sein Volk nun als Zuchtrute für die Völker gebrauchen wird. Früher war es umgekehrt.

#### Vers 8

Hoch erhoben sei deine Hand über deine Bedränger, und alle deine Feinde mögen ausgerottet werden: Ist das der Wunsch des Propheten? Dieser Wunsch wird in Erfüllung gehen. Gott wird seinem Volk den Sieg geben.

-9–14 Vernichtung der Heeresmacht Israels und Ausrottung des Götzendienstes

#### Vers 9

Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR, (eig. ist der Spruch des HERRN) da werde ich deine Pferde ausrotten aus deiner Mitte und deine Wagen vernichten: Gott wird die militärische Macht zerstören, auf die Israel solange vertraut hat: "Und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollbracht sein wird, dann werden alle diese Dinge vollendet sein" (Dan 12,7; vgl. Sach 9,10).

# Vers 10

Und ich werde die Städte deines Landes ausrotten und alle deine Festungen niederreißen: Die Festungsstädte werden niedergerissen. Sie sind nicht mehr erforderlich.

Und ich werde die Wahrsagereien (o. Magie) ausrotten aus deiner Hand, und du wirst keine Zauberer mehr haben: Der Okkultismus, der während der Zeit des Antichrists blühen wird, wird vollständig aufhören.

#### Verse 12.13

Und ich werde deine geschnitzten Bilder und dein Bildsäulen aus deiner Mitte ausrotten, und du wirst dich nicht mehr niederwerfen vor dem Werk deiner Hände. Und ich werde deine Ascherim herausreißen aus deiner Mitte und deine Städte vertilgen: Der Götzendienst wird vollständig abgeschafft werden, und mit ihm alle Weltreligionen. Dann wird es eine echte Ökumene geben, eine Einheitsreligion: Die Anbetung des einen wahren Gottes. Der Messias wird alle Menschen dahin bringen, Gott anzubeten.

#### Vers 14

Und ich werde in Zorn und in Grimm Rache üben an den Nationen, die nicht gehört haben: Hierbei kann man an die Vernichtung des Königs des äußersten Nordens denken (Hes 38; 39).

# **Kapitel 6**

# Einleitung

- 1. Nun folgt die Schlussfolgerung aus den vorhergehenden Kapiteln.
- 2. Sollte nicht der Ausblick auf den Messias und die glorreiche Wiederherstellung des Volkes Israel das Volk dahin bringen, dass sie von Herzen Buße taten?

# Einteilung

- 1. Der Rechtsstreit des HERRN mit Israel wegen seines Undanks für alle Wohltaten (V. 1-5)
- 2. Nicht äußere Opfer, sondern Gerechtigkeit, Liebe und demütigen Wandel mit Gott (V. 6–8)
- 3. Wegen Gewalttat, Lug und Trug muss Gott schwere Strafe verhängen (V. 9–16)

# Auslegung

-1-5 Der Rechtsstreit des HERRN mit Israel wegen seines Undanks für alle Wohltaten

#### Vers 1

Hört doch, was der HERR sagt: Mach dich auf, rechte vor den Bergen und lass die Hügel deine Stimme hören: Micha spricht wieder zum Volk und gibt ihnen die Worte Gottes weiter. Sie sollen vor Zeugen ihre Anklage gegen Gott vorbringen: Die Berge und die Hügel sollen den Rechtsstreit hören (5Mo 32,1; Jes 1,2). Möge sich das Volk verteidigen. Gott gibt dem Volk zuerst die Gelegenheit, sich zu verteidigen.

# Vers 2

Hört, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN, und ihr Unwandelbaren, ihr Grundfesten der Erde! Denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel wird er rechten: Nun ruft Gott die Berge ebenfalls für sich zu Zeugen auf. Die Berge sind das Symbol der Beständigkeit (Unwandelbaren), der Festigkeit. Deshalb ist auch die Rede von *ewigen* Bergen (1Mo 49,26; 5Mo 33,15; Ps 90,2; Hab 3,6). Die Berge haben alles miterlebt, was Gott seinem Volk Gutes getan hat.

**Mit seinem Volk**: Das Volk und bleibt sein Volk. Doch es geht nicht ohne Gerichtsverhandlung. Gott kann die Sünde nicht unter den Teppich kehren, obwohl wir das oft glauben, weil Gott nicht unmittelbar handelt, sondern sehr viel Geduld hat.

# Vers 3

"Mein Volk, was habe ich dir getan, und womit habe ich dich ermüdet? Lege Zeugnis gegen mich ab: Gott fragt das Volk, was Er wohl falsch gemacht habe, was Er ihnen getan habe (vgl. 1Sam 17,29; 20,1; 26,18; 29,8). Sein Volk hat Ihn mit seinen Sünden ermüdet (Jes 43,24). Dann mögen sie es ihm doch sagen, falls Er irgendwo einen Fehler gemacht hat. Darf Er ihnen nicht mit dem gleichen Recht ihre Fehler vorstellen?

Denn ich habe dich aus dem Land Ägypten (hebr. Mizraim (so auch später)) heraufgeführt und aus dem Sklavenhaus dich erlöst; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt: Nun spricht Gott davon, was Er ihnen getan hat, und zwar vom Anfang der Geschichte an: Aus Ägypten herausgeführt, aus der Sklaverei erlöst – auch heute könnte Er ihnen Erlösung bewirken. Er hat ihnen hervorragende Führer gegeben. Durch Mose hat er ihnen das Gesetz gegeben, in Aaron einen großen Hohenpriester; Mirjam hat den Lobgesang der Frauen angeführt. Er bleibt sich selbst immer treu.

#### Vers 5

Mein Volk, erinnere dich doch daran, was Balak, der König von Moab, beratschlagt, und was Bileam, der Sohn Beors, ihm geantwortet hat, daran, was von Sittim bis Gilgal geschehen ist; damit du die gerechten Taten des Herrn erkennest": Wie liebevoll spricht Gott sie immer wieder mit "mein Volk" an. Wenn man an die Segenssprüche Bileams denkt, wird einem das Herz warm. Trotz all der Sünden hat Gott sein

Volk durch diesen gottlosen, okkulten Mann gesegnet. Gott hat den beabsichtigten Fluch in Segen verwandelt (5Mo 23,5f.).

Zwischen Sittim (letzte Station in Moab – Jos 3,1) und Gilgal (erste Station im Land) lag der Durchzug durch den Jordan – ein Wunder Gottes (Jos 4,18.19). Gottes gnädiges Handeln begreift eine Seele nur dann, wenn sie von neuem geboren ist.

# Zusammenfassung der Segnungen Gottes gegenüber seinem Volk

- 1. Befreiung aus Ägypten (dem Sklavenhaus)
- 2. Als Führer Mose, Aaron und Mirjam gegeben
- 3. Verwandlung der Flüche Bileams in Segen
  - 4. Durchzug durch den Jordan

–6–8 Nicht äußere Opfer, sondern Gerechtigkeit, Liebe und demütigen Wandel mit Gott

# Vers 6

"Womit soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern: Micha fragt stellvertretend für das Volk, für einen Überrest in der Zukunft. Oder: Das Volk fragt gleichsam Micha, was es tun soll. Wiederherstellung beginnt damit, dass man vor Gott hintritt und sich vor Ihm beugt (Jes 33,5; 57,15; Ps 115,3). Soll das Volk mit Brandopfern kommen?

#### Vers 7

Wird der HERR Wohlgefallen haben an Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Strömen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für meine Übertretung, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?": Soll das Volk mit Tausenden von Widdern kommen? Soll es Ströme von Öl bringen? Öl durfte beim Speisopfer nicht fehlen. Oder soll das Volk seinen eingeborenen Sohn darbringen? Die Antwort liegt bereits in der Frage. Der eigene Sohn kommt ebenfalls nicht als Opfer in Frage. Außerdem – Micha wusste das noch nicht: Gott hat seinen Erstgeborenen, seinen Eingeborenen als Opfer gegeben.

# Vers 8

Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?: Alle Opfer nützen nichts, wenn sie nicht aus Ehrfrucht vor Gott hervorkommen, die sich in einem Gott wohlgefälligen Leben zeigen (vgl. Spr 21,3). Gott fordert von dem Volk Recht, Güte, Demut und einen Wandel mit Gott (vgl. 5Mo 10,12.18). Das Volk wusste das, tat es aber

#### Was Gott fordert

- 1. Recht zu üben
- 2. Güte zu lieben
  - demütig mit Gott zu wan-

nicht. Der Herr Jesus hat all das erfüllt (Mt 11,29). Dieser Vers zeigt uns den Charakter Gottes – Er allein ist gut (Mk 10,18) –, wie Er sich im Herrn Jesus völlig offenbart hat. Das möchte Gott von jedem Menschen.

# -9–16 Wegen Gewalttat, Lug und Trug muss Gott schwere Strafe verhängen

#### Vers 9

Die Stimme des HERRN ruft der Stadt, und dein Name hat Weisheit im Auge (o. die Weisheit hat deinen Namen im Auge; a.H.I. und Weisheit ist es, deinen Namen zu fürchten): Hört auf die Rute und auf den, der sie bestellt: Die Stadt ist Jerusalem, die Hauptstadt des Südreiches. Gott ruft bis zum letzten Augenblick zur Umkehr, zur Furcht seines Namens. Gott handelt nur in Weisheit im Blick auf das Volk. Kommt Gottes Weisheit nicht gerade in der Erlösung zum Ausdruck? Die Rute kommt, mögen sie darauf hören. Mögen sie in der Rute den erkennen, der sie bringen muss.

#### Verse 10.11

Sind noch im Haus des Gottlosen Schätze der Gottlosigkeit und das knappe, verfluchte Epha? "Sollte ich rein sein bei der Waage der Gottlosigkeit und bei einem Beutel mit betrügerischen Gewichtsteinen?": Hat sich das Volk noch nicht von seiner Sünde getrennt? Ungerechte Bereicherung, falsches Gewicht beim Verkaufen. Das Epha hatte ca. 36 oder 39 Liter. So auch falsche Gewichte (vgl. 3Mo 19,35.36; 5Mo 25,13–16; Spr 11,1; 16,11; 20,23; Hos 12,8; Am 8,5). Wer kein volles Epha hat, ist dem Herrn ein Gräuel (5Mo 25,16).

**Sollte ich rein sein**: Soll Gott solch ein Volk für rein erklären, damit Er sich weiterhin zu ihm bekennen kann?

# Vers 12

Ihre Reichen sind voll Gewalttat, und ihre Bewohner reden Lügen, und ihre Zunge ist Trug in ihrem Mund: Die Reichen haben sich nicht nur zu Unrecht bereichert, außerdem sind sie gewalttätig und lügen sie. Das war damals so, und das ist auch heute noch der Fall; so wird es auch in Zukunft sein.

# Vers 13

**So will auch** *ich* **dich unheilbar schlagen, dich verwüsten um deiner Sünden willen**: Obwohl Gott in der Zukunft schlagen wird, wird es als Tatsache beschrieben. Der Schlag wird tödlich sein. Das Land wird verwüstet, dadurch entsteht bei der Belagerung durch den Feind Hungersnot (Jer 52,6; 2Kön 6,25; vgl. Am 5,11).

Du wirst essen, aber nicht satt werden; und dein Inneres wird leer bleiben. Und du wirst fortschaffen und nicht retten; und was du rettest, werde ich dem Schwert hingeben: Sie werden nicht mehr satt. Was sie vor dem Feind retten wollen, wir dennoch verloren sein.

#### Vers 15

Du wirst säen, aber nicht ernten; du wirst Oliven keltern, aber dich nicht mit Öl salben, und Most, aber keinen Wein trinken: Sie haben noch gesät, doch der Feind wird ernten. Korn, Most und Öl werden ihnen entzogen.

# Vers 16

Und man beachtet eifrig die Satzungen Omris und alles Tun des Hauses Ahabs, und ihr wandelt in ihren Plänen, damit ich dich zum Entsetzen mache und ihre {d. i. der Stadt (V. 9.12)} Bewohner zum Gezisch; und ihr werdet die Schmach meines Volkes tragen: Das Tun der gottlosen Könige Omri (885-874) und dessen Sohn Ahab (874-853) bestimmte ihr Handeln. Sie waren die schlimmsten Könige des Nordreichs (1Kön 16,25). Durch die Satzungen Omris wurde der Baalsdienst herrschende Reichsreligion (1Kön 16,31f.).

Alles Tun des Hauses Ahabs: Das Tun Ahabs bezeichnet den Baalsdienst und sogar die Ermordung der Propheten des HERRN (1Kön 18,4; 22,27; siehe auch 1Kön 21). - Andere werden sich entsetzen, die das Gericht beobachten.

Ihr Bewohner: Die Stadt Jerusalem wird zum Gezisch, die Bewohner Jerusalems zum Entsetzen (5Mo 28,37; Jer 25,9; 51,37; 2Chr 29,8) und das Volk ringsum wird die Schmach tragen (Hes 36,20).

# **Kapitel 7**

# Einleitung

1. Nun antwortet Micha mit einem Bußgebet und einem wunderbaren Lobpreis Gottes, der sich wieder über sein Volk erbarmt und ihnen ihre Sünden vergibt.

# Einteilung

- 1. Bußgebet Michas, worin er das Verderben reumütig bekennt (V. 1–6)
- 2. Glaube an die Treue Gottes, der sein Volk wiederherstellt (V. 7–13)
- 3. Bitte um Erweisung früherer Gnade (V. 14)
- 4. Antwort Gottes mit der Verheißung der früheren Wunder (V. 15-17)
- 5. Michas Lob der Barmherzigkeit und der Gnade des HERRN (V. 18–20)

# Auslegung

−1−6 Bußgebet Michas, worin er das Verderben reumütig bekennt

#### Vers 1

Wehe mir! Denn mir ergeht es wie bei der Obstlese, wie bei der Nachlese der Weinernte: keine Traube zu essen! Keine Frühfeige, die meine Seele begehrt: Aus Vers 7 kann man entnehmen, dass es Micha ist, der hier spricht. Micha findet keine Frucht mehr unter dem Volk. Er ist ganz in die Gedanken Gottes eingegangen. Es sind zugleich die Empfindungen Gottes. Gott spricht durch oder im Propheten.

#### Vers 2

Der Gütige {o. Fromme} ist aus dem Land verschwunden, und da ist kein Rechtschaffener unter den Menschen: allesamt lauern sie auf Blut, sie jagen ein jeder seinen Bruder mit dem Netz: Kein Gütiger, kein Rechtschaffener mehr da? Brutales Morden. Der Bruder wird gefangen, sei es nun ein Familienangehöriger oder ein Israelit. Der Gütige könnte eine Bezeichnung für den gottesfürchtigen König Jotham sein.<sup>1</sup>

Allesamt lauern sie auf Blut: Ähnlich wird es sein, wenn Gott künftig den Frieden auf der Erde wegnehmen wird, dann werden die Menschen einander schlachten.

# Vers 3

Nach dem Bösen sind beide Hände gerichtet, um es wohl auszuführen. Der Fürst fordert, und der Richter richtet gegen Entgelt, und der Große spricht die Gier seiner Seele aus {o. redet das Verderben, das er begehrt}, und sie flechten es ineinander: Das ganze Volk ist in das böse Handeln einbezogen, besonders natürlich die Führer des Volkes: Fürst, Richter, Große.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> C. Knapp, *The Kings of Judah and Israel*, New York (Loizeaux Brothers), 1956, S. 106.

Der Beste unter ihnen ist wie ein Dornstrauch, der Rechtschaffenste schlimmer als eine Dornenhecke. – Der Tag deiner Wächter (d. h. deiner Propheten (vgl. Jer 6,17; Hes 3,17)), deine Heimsuchung, ist gekommen; dann wird ihre Verwirrung da sein: Dornstrauch und Dornenhecke sind Zeichen der Verwüstung durch die Sünde. – Die falschen Propheten kommen besonders ins Blickfeld. Verwirrung wird sie ergreifen. Das ist ein Gericht Gottes, so wie er beim Turmbau von Babel (= Verwirrung) herniederfuhr und den Turm zerstörte.

#### Verse 5.6

Traut nicht dem Genossen, verlasst euch nicht auf den Vertrauten; verwahre die Pforten deines Mundes vor der, die an deinem Busen liegt. Denn der Sohn verachtet den Vater, die Tochter lehnt sich auf gegen ihre Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; des Mannes Feinde sind seine Hausgenossen: Engste Familienbande sind betroffen. Die Liebe der Vielen erkaltet (vgl. Mt 24,12). Es sind ähnliche Worte, die der Herr Jesus gebrauchte, als er seine Jünger unter das Volk schickte, damit sie das Evangelium des Reiches verkündigten. Der Zustand des Volkes würde so böse sein – ein Zustand der Verhärtung –, so dass die Verkündigung der Botschaft das Böse nur umso offenbarer machte. Statt Segen kommt der Fluch. Und so geschieht es auch heute vielen Menschen, die die Botschaft des Evangeliums in ihr Herz aufnehmen: Sie erfahren die bitterste Feindschaft von ihren nächsten Verwandten.

Und so wird es auch den treuen Juden in der Endzeit ergehen: Wer sich von Herzen zum wahren Messias bekennt, wird die Feindschaft seiner Volksgenossen auf bitterste Weise erfahren. So ist es schon heute in den islamischen Ländern.

# -7-13 Glaube an die Treue Gottes, der sein Volk wiederherstellt

# Vers 7

Ich aber will nach dem HERRN ausschauen, will harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören: Micha wusste, dass Gott in schwerer Zeit seine Zuflucht wäre. Gott würde sein Gebet erhören. Welch eine freudige Gewissheit. Er hatte Gemeinschaft mit seinem Gott. Darin gleicht er Habakuk, der ebenfalls seine Freude in der Gemeinschaft mit Gott fand (Hab 3,18.19).

#### Vers 8

Freue dich nicht über mich, meine Feindin! Denn bin ich gefallen, so stehe ich wieder auf; denn sitze ich in Finsternis, so ist der HERR mein Licht: Nun warnt der Prophet die Feinde des Volkes Israels, indem er sich mit dem Volk Gottes einsmacht. Das Volk wird wieder aufstehen. Gott ist ihr Licht, wenn es auch noch so finster wird (3,6). Auch wenn Micha fallen würde, so würde er doch wieder aufstehen. "Denn der Gerechte fällt siebenmal und steht wieder auf, aber die Gesetzlosen stürzen nieder im Unglück" (Spr 24,16). Dasselbe wird dem Volk geschehen: Es ist gefallen, doch nicht für immer (Röm 11). Gott wird mit seinem Licht über dem Volk erscheinen.

Finsternis ... Licht: Finsternis ist hier Elend und Unglück (Jes 9,1; 42,7; 50,10; Ps 107,10). Dem Gottesfürchtigen kommt Gott entgegen.

Den Grimm des HERRN will ich tragen - denn ich habe gegen ihn gesündigt -, bis er meinen Rechtsstreit führen und mir Recht verschaffen wird. Er wird mich herausführen ins Licht, ich werde seine Gerechtigkeit anschauen: Micha macht sich mit den Sünden des Volkes eins (vgl. Dan 9). Es ist zugleich die Sprache des Überrestes in der Zukunft. Das ist dieselbe Haltung, die wir auch bei Mose, Daniel, Esra und Nehemia finden – und natürlich beim Herrn Jesus. Micha durfte die Hilfe Gottes bereits ganz persönlich erfahren. Israel wird sie in Zukunft erfahren.

Ich werde seine Gerechtigkeit anschauen: Wo es zu einem Bekenntnis der Sünde kommt, kann Gott mit der Heilung beginnen. Und Er tut es so, dass seiner Gerechtigkeit dabei Genüge getan wird und von allen Menschen angeschaut werden kann. Er erweist durch die Rechtfertigung seine Gerechtigkeit (Röm 1). Die Grundlage ist das Erlösungswerk Christi.

#### Vers 10

Und meine Feindin soll es sehen, und Scham soll sie bedecken, die zu mir sprach: Wo ist der HERR, dein Gott? Meine Augen werden ihre Lust an ihr sehen: Nun wird sie wie Straßenkot zertreten werden: Das ist das Los der feindlichen Völker. Sie haben Israel mit den Worten verhöhnt: "Wo ist dein Gott" (Ps 42; 43). Die Augen des Überrestes werden sich daran erfreuen, wenn die erbitterten Feinde zertreten werden.

#### Vers 11

Ein Tag kommt, um deine Mauern aufzubauen. An jenem Tag (o. An dem Tag, da deine Mauern aufgebaut werden sollen, an jenem Tag ... wird die Schranke entfernt werden: Vom Aufbau der Hauptstadt Jerusalem ist auch in Psalm 102,14.15 die Rede. Gott selbst wird aufstehen und sich über Jerusalem erbarmen. Die neue Stadt braucht keine Stadtmauern mehr (Sach 2,8), doch die Häusermauern werden neu aufgebaut. Das Bauen der Mauern Jerusalems schließt die Wiederherstellung des Volkes in sich.

Die Schranke entfernt: Die Zwischenwand der Umzäunung, das, was Israel von den Völkern trennte.

# Vers 12

An jenem Tag, da wird man zu dir kommen von Assyrien und den Städten Mazors (poetischer Name Ägyptens}, und von Mazor bis zum Strom und von Meer zu Meer und von Gebirge zu Gebirge: Assyrien und Ägypten werden eine besondere Beziehung zu Israel und dem Gott Jakobs haben (Jes 19,18–25). Das waren damals die mächtigsten Länder der Erde; sie werden die Gunst Israels suchen. Alle Völker werden herbeiströmen (4,1.2).

# **Vers 13**

Und das Land {o. die Erde} wird zur Wüste werden wegen seiner Bewohner, wegen der Frucht ihrer Handlungen: Weltweite Verwüstungen werden zu dieser Zeit stattfinden. Das Gericht der Lebendigen findet statt. Insbesondere wird Edom (Saudi-Arabien) zu einer ewigen Wüstenei.

# -14 Bitte um Erweisung früherer Gnade

"Weide dein Volk mit deinem Stab, die Herde deines Erbteils, die abgesondert wohnt im Wald, inmitten des Karmel; lass sie weiden in Basan und Gilead, wie in den Tagen der Vorzeit.": Micha fordert Gott auf, als Hirte seines Volkes einzugreifen. Der Stab ist der Hirtenstab (3Mo 27,32; Ps 23,4). Gott nimmt sein Erbteil wieder in Besitz und gibt es seinem Volk. Nun wohnt das Volk abgesondert (4Mo 22–24, insbes. 23,9; 5Mo 33,28). Der Überrest ist ja zur Bekehrung gekommen. Zuerst wohnen sie gleichsam auf der fruchtbaren Höhe des Karmel. Doch Gott wird sie wieder ausweiten nach Osten in die früheren fruchtbaren Gebiete.

Es ist letztlich die Sprache des Überrestes, die Bitte an Gott, dass Er sich seines Volkes annehmen möge. So spricht Gott auch im folgenden Vers den Überrest an:

# –15–17 Antwort Gottes mit der Verheißung der früheren Wunder

#### **Vers 15**

Wie in den Tagen, als du aus dem Land Ägypten zogst, werde ich es Wunder sehen lassen: Gott wird Wunder über Wunder tun (Ps 78,12–16). Er wird Ägypten schlagen, d. h. alle Feinde des Volkes Israel. Er wird seinem Volk den Sieg geben.

# Vers 16

Die Nationen werden es sehen und beschämt werden über all ihre Macht: Sie werden die Hand auf den Mund legen, ihre Ohren werden taub werden: Was wird das für ein Erstaunen geben, wenn das kleine Volk Israel (die übriggebliebenen Gottesfürchtigen) die Herrschaft über die ganze Welt antreten wird. Der Antisemitismus wird weiter zunehmen. Doch das wird sich grundlegend ändern. Sie werden Dinge sehen, die sie aus dem Wort Gottes hätten wissen können. Doch sie gehen achtlos an der Offenbarung Gottes vorüber. Und leider interessieren sich viele Christen ebenfalls nicht für den prophetischen Teil des Wortes Gottes.

# Vers 17

Sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden Tiere der Erde; sie werden hervorzittern aus ihren Schlössern; sie werden sich bebend wenden zu dem HERRN, unserem Gott, und vor dir sich fürchten: Sie werden sich zu Gott wenden und sich vor dem Volk Israel fürchten (oder ist hier Gott angesprochen?), und das, weil der Messias in der Mitte des Volkes ist (Ps 72,9; Jes 49,23). Zum Teil werden sich die Völker mit Schmeichelei unterwerfen (Ps 18).

# −18−20 Michas Lob der Barmherzigkeit und der Gnade des HERRN

# Vers 18

Wer ist ein Gott {hebr. El} wie du, der die Ungerechtigkeit {o. Schuld} vergibt und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht {eig. hinweggeht über}? Er behält seinen Zorn nicht auf ewig, denn er hat Ge-

fallen an Güte: Wo gibt es solch einen Gott wie unsern Gott (vgl. 2Mo 15,11; Ps 35,10; 71,19; 77,14; 89,7; 113,5)? Diese Frage ist in der Frage Michas enthalten: "Wer ist wie Gott"? – Gott wird seinem Volk - nach all dem Schweren, das sie erlebt haben - vergeben. Und auch uns ist alles vergeben!

Dann erfüllt sich Daniel 9,24: "um die Übertretung zum Abschluss zu bringen und den Sünden eine Ende zu machen und die Ungerechtigkeit zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen ... und ein Allerheiligstes zu salben."

# Vers 19

Er wird sich wieder über uns erbarmen, wird unsere Ungerechtigkeiten {o. Verschuldungen} niedertreten; und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen: Gottes Erbarmen kennt dann keine Grenzen.

#### Vers 20

Du wirst an Jakob Treue (o. Wahrheit), an Abraham Güte erweisen, die du von den Tagen der Vorzeit her unseren Vätern geschworen hast: Gott erfüllt seine Verheißungen gegenüber Abraham, und Er kann das tun, weil der Herr Jesus das Werk auf Golgatha vollbracht hat. Zu den Verheißungen an die Väter siehe 1Mo 12,2.3; 15,18–21; 22,18; 28,13–14. Dieser Lobpreis findet seine Parallele in Römer 11,33–36.

# Lektionen aus dem Buch Micha für die Praxis

# Kapitel 1

- 1. Kann Gott zu uns sprechen? (Eph 5,14)
- 2. Kurzes Resümee des Lebens Jothams, Ahas und Hiskias
- 3. Samaria und Jerusalem was für ein Vorbild bin ich für andere?
- 4. Über welche Dinge unter dem Volk Gottes können wir weinen?
- 5. Gat: eine Philisterstadt was bedeutet uns die religiöse Welt?
- 6. Wo sind Kinder des Volkes in Gefangenschaft geführt worden? Versklavung unter ...

# Kapitel 2

- 1. Haben wir unser himmlisches Land bewahrt? Kann dort das Los geworfen werden? Was haben wir in Besitz genommen (Jos 1)?
- 2. Wie kann man Weissagungen verachten (1Thes 5)?
- 3. Wegführen von Frauen: Ehebruch Elend für die Familien
- 4. Die Welt ist kein Ruheort was ist überhaupt für uns Christen Ruhe?
- 5. Das Volk wählt sich seine Propheten (2Tim 4)
- 6. Wo kann der Herr heute bei uns als Durchbrecher vorausziehen?

# **Kapitel 3**

- 1. Hirten fressen die Schafe sorgen wir für die Schutzbefohlenen (Ehe, Familie, Versammlung, Beruf)?
- 2. Was sind die Voraussetzungen dafür, dass man mit Kraft durch den Geist Gottes erfüllt wird?
- 3. Bei welchen Gelegenheiten können wir das Recht krümmen? Wo spielen Geschenke, außerordentliche Zuwendungen eine Rolle?
- 4. Was sind die Voraussetzungen dafür, dass der Herr in der Mitte ist?

# **Kapitel 4**

- 1. Was sind die Voraussetzungen dafür, dass die Menschen nach Jerusalem kommen, um dort anzubeten?
- 2. Was ist das große Ziel Gottes mit dem Sünder? (Joh 4)
- 3. Was ist praktisch die Bedeutung von Weinstock und Feigenbaum?
- 4. Wo können wir das Hinkende und das Verstreute sammeln?
- 5. Was ist die Bedeutung von Babel in der Bibel?

# **Kapitel 5**

- 1. Wie können wir ein Tau und Regenschauer inmitten vieler Völker sein?
- 2. Pferde und Wagen auf welche Dinge vertrauen wir?
- 3. Welche okkulten Bindungen kann es heute geben?
- 4. Was kann für Christen Götzendienst sein?

# **Kapitel 6**

- 1. Wenn unsere Beziehung zu Gott nicht stimmt, liegt es daran, dass Gott sich falsch verhalten hätte?
- 2. Was ist zwischen Sittim und Gilgal geschehen? Was bedeutet das praktisch für uns?
- 3. Gibt es in unseren Häusern gesetzlose Dinge, von denen wir uns trennen müssen?
- 4. Wie steht es mit der Wahrheit haben wir irgendwo einmal gelogen, was wir noch nicht bekannt haben?
- 5. Was bedeuten heutzutage Korn, Most und Öl?
- 6. Was sind die Satzungen Omris was war das Tun Ahabs?

# **Kapitel 7**

- 1. Was ist ein Gütiger?
- 2. Umschreibe Ausharren und Harren!
- 3. Gibt es Sünden, die wir Gott und einander bekennen müssen (vgl. Mt 6,14.15)
- 4. Gib eine Beschreibung der Eigenschaften Gottes!

# Anhang – Bemerkungen zum Propheten Micha (Benedikt Peters)

"Wer ist wie Gott?" (7,18)

"Von Zion wird ausgehen das Gesetz, und er wird richten zwischen vielen Völkern" (4,2.3)

"Von dir wird ausgehen, der Herrscher über Israel sein soll" (5,1)

# **Der Prophet und seine Zeit**

Der Name Micha ist eine Kurzform von Mikajah: "Wer ist wie Jahwe?", oder Mika'el: "Wer ist wie Gott?"

Micha war ein Zeitgenosse Hoseas und Jesajas und weissagte in der Zeit der Könige Jotham, Ahas und Hiskia (756–697 v. Chr.). Er stammte aus dem jüdischen Städtchen Moreschet bei Gat. Die Zeitgenossen Jeremias erinnerten sich noch über hundert Jahre später an seinen Dienst (Jer 26,18).

#### **Thema**

Gottes gerechte Regierung über die ganze Welt durch Israel. Israel wurde zum Haupt der Nationen und zum Mittelpunkt der Erde gesetzt (5Mo 28,13; Hes 28,12). Israel versagte, und seine Sünde zog alle Nationen in Mitleidenschaft (1,5). Darum muss Gott Israel richten, aber Er wird Seine gerechte Regierung durch Sein Volk noch aufrichten, und zwar durch einen vollkommenen Sohn dieses Volkes. Er wird als Herrscher und Hirte Sein Volk und alle Nationen weiden in der Kraft und in der Weisheit Jahwes (5,1–3; 7,14). Wenn Er regiert, wird Israel der Mittelpunkt der Welt und das Haupt der Nationen sein, alle Völker werden nach Jerusalem strömen, denn von dort wird dann nicht Unrecht ausgehen wie einst (1,5), sondern Recht (4,2). Nachdem Israel erfahren hat, auf welch unerwartetem und wunderbarem Weg Gott es seiner Bestimmung zugeführt hat, wird es voller Bewunderung über Gottes Weisheit und Gnade fragen: "Wer ist ein Gott wie du" (7,18)?

# **Christus im Buch Micha**

Micha ist der Prophet, der den Ort der Geburt des Messias geweissagt hat (5,1). Die Schriftgelehrten wussten, wie Mt 2,5,6 zeigt, auf Bethlehem als den Geburtsort des Christus hinzuweisen. Seine Menschheit und seine Gottheit kommen in diesem Vers ganz deutlich zum Ausdruck: Er wird als Mensch geboren werden, und er wird ewig sein. 5,3,4 spricht von Seiner Regierung im Tausendjährigen Reich. Ferner ist der in 2,13 erwähnte "Durchbrecher" und der in 4,7 genannte König auf dem Berg Zion Christus.

# Besonderheiten

Die zahlreichen Ähnlichkeiten mit den Weissagungen Jesajas:

1,3	Jes 26,21	4,7	Jes 9,7
1,9–16	Jes 10,28-32	4,13	Jes 41,15
1,16	Jes 15,2	5,2,3	Jes 7,14
2,1-2	Jes 5,8	5,4,5	Jes 14,25
2,6	Jes 30,10,11	6,6,7	Jes 40,16
2,11	Jes 28,7	7,1	Jes 6,5
3,8	Jes 58,1	7,7	Jes 8,17
4,1	Jes 2,2	7,18	Jes 57,16

- Die Wortspiele in 1,10–15
- Die Weissagung des Ortes der Geburt des Messias, Bethlehems (siehe Mt 2,6)
- 6,8 ist eine oft zitierte Umschreibung wahrer Frömmigkeit
- 7,18–20 ist ein oft zitiertes und in Liedform gefeiertes großartiges Bekenntnis der vergebenden Gnade Gottes

# Michas Appell an unser Gewissen

- Wenn Gottes Volk sündigt, hat die ganze Welt den Schaden (1,2–5)
- Gott gefallen Gottesfurcht und Gehorsam mehr als alle Opfer (6,7,8)

• Der Bußfertige und Reumütige findet in Gott einen Gott wunderbarer Vergebung (7,18–20)

# **Eine Gliederung**

- 1. "Höret, ihr Völker alle!" (1 und 2)
- 1.1. Gericht über Samaria und Juda (1)
- 1.2. Gericht über alle, die Macht missbrauchen (2,1–11)
- 1.3. Gnade am Ende der Zeit: Die Sammlung Israels (2,12–13)
- 2. "Hört, ihr Häupter Jakobs!" 3–5
- 2.1. Sünden und Strafen der Häupter des Volkes (3)
- 2.2. Zion wird erhaben sein über alle Hügel (4)
- 2.3. Der kommende Herrscher und Hirte Israels und der Welt (5)
- 3. "Höret den Rechtsstreit des HERRN!" 6 und 7
- 3.1. Die Wohltaten Gottes und die Missetaten Israels (6,1–7,6)
- 3.2. Die wohlbegründete Hoffnung des Propheten (7,7–10)
- 3.3. Die Erfüllung aller Hoffnungen Israels (7,11–20)

# Fragen zu den einzelnen Kapiteln

# Fragen zu Micha 1 und 2

Vers	Frage	Antwort
	Bitte fertige eine Einteilung von Micha 1 und 2 an!	Siehe Datei
1,1	Wann hat Micha gelebt?	750–698
1,1	Bitte gibt eine kurze Biogra- phie der drei genannten Kö- nige!	Jotham, Ahas, Hiskia (siehe PPT-Datei über Micha)
1,5	Warum werden besonders Samaria und Jerusalem ge- nannt?	Hauptstädte des Nord- bzw. Südreiches
1,7	Was sind geschnitzte Bilder und was ist Hurenlohn?	Götzenbilder und Geschenke heidnischer Völker bzw. Lohn weiblicher Prostituierter, der dem Tempel zugeführt wurde
1,10–16	Fertige bitte eine Zeichnung mit den hier genannten Or- ten an.	Zug von Norden – die ersten fünf Orte liegen nördlich von Jerusalem, die letzten fünf südlich.
2,1–5	Um welche Menschen unter dem Volk Israel geht es hier? Mit welchen Menschen heut- zutage kann man sie verglei- chen?	Bedrückung durch die Machthaber – heute Finanzmenschen, Bosse der Ölgesellschaften, Bereicherung von Machthaber (Gaddafi hat zurzeit – März 2011 – 144 Tonnen Gold)
2,6–9	Was sind das für Leute?	Die falschen Propheten – Medien, Evolutionisten, Psychotherapeuten, Papst, Sekten, Charismatiker
2,12.13	Von welcher Zeit handeln diese Verse?	Friedensreich
2,13	Wer ist der Durchbrecher und der König?	Der Durchbrecher bricht die Gefängnisse und Mauern auf, damit die Gefangenen flie- hen können und von der Macht des Feindes befreit werden (vgl. Jes 42,7). Auch heute gibt es viele Gefangene. In Zukunft wird Gott sein Volk befreien.
	Bitte notiere die Dinge, die Dir in diesen Kapiteln unver- ständlich sind.	
	Bitte schreibe das auf, was Dir in diesen Kapiteln beson- ders wichtig geworden ist.	

# Fragen zu Micha 3–5

Vers	Frage	Antwort
	Bitte fertige eine Einteilung von Micha 3 bis 5 an!	Siehe PPT-Datei
3,1–4	Zähle bitte all die bösen Din-	dto.
3,9–12	ge dieser Leute auf!	
3,5–7	Welche bösen Dinge werden hier von den Propheten ge- sagt?	dto.
4,1–5	Fertige eine kurze Beschrei- bung des Friedensreiches anhand dieser Verse an!	Jerusalem Welthauptstadt – Beteiligung der Völker am Gottesdienst – weltweite Gesetzgebung – Frieden für alle Völker – Panzer werden zu Treckern – keine Kriege mehr – Wohlfahrt für alle
4,8	Was bedeuten diese ver- schiedenen Namen für Jeru- salem?	<ol> <li>Herdenturm = hier gleichgesetzt mit dem Berg Zion. Es könnte der Turm sein, von dem in Neh 3,25 die Rede ist. Dieser Turm kann auch in Hohelied 4,4 gemeint sein. Christus wird hier regieren, und er wird sein Volk weiden, sein Volk ist dann die Herde, die er von dort aus bewacht (Jer 13,17; 2Sam 7,8; Ps 78,70; Mich 7,14; vgl. 2Chr 26,10; 27,4).</li> <li>Tochter Zion = siehe Ausarbeitung</li> <li>Tochter Jerusalem = vgl. Psalm 45</li> </ol>
4,9–13	Von welcher Zeit handeln diese Verse?	Verse 9–10: Babylonische Gefangenschaft Verse 11–14 Zukunft
4,14	Was bedeutet dieser Vers? Von welcher Zeit handelt er wohl?	Zukunft – große Drangsal
5,1–3	Von welcher Zeit handeln dieser Verse?	Messias auf der Erde und in seiner künftigen Herrlichkeit, wenn er Israel wiederherstellt.
5,4-14	Von welcher Zeit handeln diese Verse?	Zukunft
	Bitte notiere die Dinge, die Dir in diesen Kapiteln unver- ständlich sind.	
	Bitte schreibe das auf, was Dir in diesen Kapiteln beson- ders wichtig geworden ist.	

# Fragen zu Micha 6 und 7

Vers	Frage	Antwort
6,1	Wer sind die Berge und die Hügel?	Andere Völker (5Mo 32,1 Jes 1,2; vgl. Dan 2,3544; 5Mo 4,25.26). Es sind großer Völker (Berge) und kleine Völker (Hügel). Die Zeugen im Himmel sind die Engelscharen
6,5	Was ist von Sittim bis Gilgal geschehen?	Sittim ist die letzte Station in Moab (Jos 3,1), Gilgal die erste im Land (Jos 5) – es geht also um den Durchzug durch den Jordan
6,6	Hat Gott kein Wohlgefallen an Brandopfern im AT ge- habt?	An sich hat Gott Wohlgefallen an Opfern, wenn sie mit reinem Herzen gebracht werden, wenn die Person sündig ist, verabscheut Gott die Opfer.
6,8	Was bedeutet für Dich "Recht zu üben", "Güte zu lieben" und "demütig zu wandeln"?	Gottes Gebote beachten und auch die Gebote von Autoritätsträgern (Staat, Eltern)     dem Nächsten Gutes tun     Immer wieder vor Gott gering machen, den Herrn an die erste Stelle setzen
6,10	Was sind Schätze der Gottlo- sigkeit?	Reichtümer, die man durch Gottlosigkeit (Betrug) erwirbt; unrechtmäßige Bereicherung (vgl. Spr 10,2)
6,16	Was sind die Satzungen Om- ris, wann hat er gelebt?	Omri lebte von 885–874. Ein sehr gottloser König (1Kön 16). Der erste richtig böse König im Nordreich. Vater von Ahab. Die Satzungen sind die Vorschriften, die er erlassen hat.
7,1	Ab wann kann man Frühfei- gen essen?	Siehe dazu:  http://www.daniel-verlag.de/downloads/object_details.php?ucat_id=3&oid=140&id=50  Ernten im Juni, August und Dezember. Frühfeigen im Juni. – Siehe die Frucht des Geistes (Gal 5,22)
7,6	Wo hat der Herr Jesus über eine ähnliche Zeit gespro- chen?	Matthäus 10,35.36. In Matthäus war die Zerrüttung der Beziehungen eine Folge der Annahme des Evangeliums, hier in Micha ist es Gericht.
7,11–13	Auf welche Zeit beziehen sich diese Verse?	Wiederaufbau Jerusalems. Das Volk wird gute Beziehungen zu Assyrien und Ägypten haben (Jes 19,18–25; Mi 4,1.2). Andere Völker, die feindlich sind, werden vernichtet. Die Schranke ist Trennung zwischen Israel und den Völkern.
7,14	Wo war Basan und Gilead?	Östlich vom Jordan (Transjordanien). Basan war in Manasse, Gilead in Ruben (siehe 5Mo 3,13.16)
	Bitte notiere die Dinge, die Dir in diesen Kapiteln unver- ständlich sind.	
	Bitte schreibe das auf, was Dir in diesen Kapiteln beson- ders wichtig geworden ist.	Gottes Barmherzigkeit und Gnade. Besonders die Verse 7,18.19; 6,8; 7,8 (Fallen und Aufstehen)